Freiw. Feuerwehr Moosburg a. d. Isar

MENSCH HELFER

Jahresbericht - 2025 - Chronik

IMPRESSUM

AUSGABE:	**Jahresbericht und Chronik 2025**	
HERAUSGEBER:	**Freiwillige Feuerwehr der Stadt Moosburg a.d. Isar e.V., vertreten durch 1. Vorstand Christian Brülbeck Leinbergerstr. 11, 85368 Moosburg Tel. 08761/72161-0, Fax: 08761/72161-29 homepage: www.feuerwehr-moosburg.de Email: info@feuerwehr-moosburg.de Email: schriftfuehrer@feuerwehr-moosburg.de**	
VERANTWORTLICH:		
• **FÜR DEN JAHRESBERICHT:**	**Gruber, Manfred**	**Schriftführer**
• **FÜR DIE CHRONIK:**	**Gruber, Manfred**	**Schriftführer**
• **FÜR DAS INTERNET:**	**Schafhauser, Christian** **Crampton, Marcus**	**Redakteur** **Webmaster**
REDAKTEURE:	**Gruber, Manfred** **Weiß, Michaela** **Rödl, Thomas** **Hübner, Michael**	**für Jahresbericht und Chronik** **für Jungfeuerwehr** **für ALF** **für Gerätewarte**
KOORDINATION UND LAYOUT:	**Gruber, Manfred**	**Schriftführer**
FOTO/PRESSEBERICHTE:	**Moosburger Zeitung, Freiw. Feuerwehr Moosburg**	
COVER:	**Feuerwehraktive: „Mensch und Helfer“**	

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

Vorwort

Ein Vereinsjahr mit turbulenten Ereignissen liegt hinter uns. Personelle Veränderungen die heute ihren Abschluss finden werden, in diesem Rahmen möchte ich mich besonders bei Dir Gerhard und bei Dir Franz bedanken, für eine sehr, sehr gute Zusammenarbeit in den Jahren seit ich Vorstand sein darf. Wir haben einiges auf den Weg gebracht wie z.B. die Renovierung unseres Jugendraumes oder die Anschaffung unserer neuen Küche.

Für die Zukunft wünsche ich Euch alles, alles Gute.

Danke auch an Dich Mane, der als Urgestein im Vorstand für mich immer zur Seite stand und sehr viel an Unterstützung für den gesamten Verein und seine Mitglieder eingebracht hat.

Auch ein Punkt ist unsere Abteilung Alf bei der das Problem der Unterstellmöglichkeit noch nicht abschließend geklärt ist. Wir haben eine Baugenehmigung, jetzt ist es das Thema wie wir die Kosten des Baus stemmen. Hier werden wir noch Gönner und Unterstützer brauchen.

Wichtig für uns alle ist eine vertrauensvolle Kameradschaft, dann sind die an uns gestellten Aufgabe auch effizient zu bewältigen.

Ein Dank auch an alle, aktiven, passiven Mitglieder, Gönner und Förderer, die Ehrenmitglieder, die Jugend, den Gerätewarten, und auch der Stadt Moosburg die uns im letzten Vereinsjahr unterstütz hat.

Christian Brülbeck

1. Vorstand

Vorwort

Meine 2. Amtszeit Begann mit dem Rücktritt vom Joschi aus gesundheitlichen Gründen Ende Februar 2020.

Mitte März 2020 wurde ich von der damaligen Bürgermeisterin Anita Meinelt zum Kommandanten bestellt, tags darauf wurde wegen Corona in Bayern der Katastrophenalarm ausgelöst, was das alles zur Folge hatte ist jedem von uns noch im Gedächtnis.

Im Oktober 2020 folgte dann bei der Dienstversammlung die Wahl zum Kommandanten.

Lassen sie mich kurz zurückblicken, denn in den letzten fünfeinhalb Jahren ist neben den ca. 200 zum Teil belastenden und über Tage dauernden Alarmen pro Jahr viel geschehen:

Die Umstellung der Alarmierung in 2 Gruppen, um in personalstarken Zeiten nicht alle alarmieren zu müssen.

Auch die Erneuerung der Schlauchwaschanlage, die Modernisierung der Atemschutzwerkstatt und die Neubeschaffung der Waschmaschine und dem Trockner für unsere Einsatzkleidung sind nur einige Beispiele dafür.

2021 konnten wir den neuen 14er bei der Fa. Furtner und Ammer abholen und in Dienst stellen, im Oktober fand nach der Kirche die Fahrzeugweihe statt

2022 holten wir dann das neue HLF bei der Fa. Schlingmann ab, welches auch im Oktober den kirchlichen Segen erhielt.

Heuer im Februar, nach dreieinhalb Jahren Lieferzeit, konnten wir unser neues TLF 4000 bei der Fa. Schlingmann abholen, das Fahrzeug erhält morgen den kirchlichen Segen.

Mit der Umstellung auf die digitale Alarmierung wurden auch bei uns die digitalen Funkwecker ausgegeben, momentan läuft parallel auch noch die analoge Alarmierung.

Personelle Veränderungen stehen heute noch an, deshalb möchte ich mich bei dir Franz, für die super Zusammenarbeit in unseren beiden Amtszeiten bedanken.

Mein Dank für die immer gute Zusammenarbeit geht auch an die gesamte Mannschaft, die Führungskräfte, die Vorstandschaft und natürlich auch an die Gerätewarte.

Danke auch an Bürgermeister Josef Dollinger, die Stadtverwaltung, die Stadtteilfeuerwehren Pfrombach/Aich und Thonstetten, die Kreisbrandinspektion, Polizei und BRK und der Presse für die Immer gute Zusammenarbeit.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Hochleitner Gerhard

1.Kommandant

Bereich Einsatz

FÜHRUNGSDIENSTGRADE

1. Kommandant:	Hochleitner, Gerhard
2. Kommandant:	Jantschy, Franz
Zugführer:	Braun, Christian
	Braun, Max
	Gunesch, Christian
	Thorn, Jens
Löschmeister:	**Böck, Franz**
	Braun, Hermann
	Crampton Marcus
	Grund Christopher
	Hübner Michael
	Kilian Tom
	Kolb Leif
	Krämer, Markus
	Mayer, Josef
	Schafhauser, Christian
Jugendwartin:	**Weiß, Michaela**

Organigramm Feuerwehr Moosburg

Träger der Feuerwehr
Stadt Moosburg a.d. Isar
1. BGM Josef Dollinger

1. Kommandant
Gerhard Hochleitner

stv. Kommandant
Franz Jantschy

Taktische Einsatzführung

Zugführer
Christian Braun
Max Braun
Christian Gunesch
Jens Thorn

Gruppenführer (LM)
Franz Böck
Hermann Braun
Marcus Crampton
Christopher Grund
Michael Hübner
Tom Kilian
Leif Kolb
Markus Krämer
Josef Mayer
Christian Schafhauser

Jugendfeuerwehr
Micha Weiß

Fachbereichsleiter Ausbildung

Atemschutz
F. Jantschy, M. Krämer

ABC – Gefahren
Tom Kilian, Thomas Rödl

Höhensicherung
C. Grund, C. Schafhauser

Sanitätswesen
Christian Braun

Ölwehr
C. Gunesch, F. Böck,
L. Kolb, M. Hübner

Maschinisten
Max u.Herm. Braun, Thorn

Fachgruppe Strom
Chr. Gunesch

THL-Ausbildung
Chr. Braun, M. Crampton

Fahrzeuge Ausrüstung

Gerätewarte
Michael Hübner
Harald Neumeier

Kleiderwart Verein
Christian Kriebel
Kleiderwart Einsatz
Gerätewarte

Erste Hilfe Organisat.
Braun Christian

Führerscheinkontrolle
Max Braun

Öffentlichkeitsarbeit sonstiges

Pressesprecher
1. u. 2. Kdt., Einsatzleiter

Webmaster
Christian Schafhauser

EDV-Administrator
M. Crampton, Chr. Grund

Öffentlichkeitsarbeit
Tom Kilian, Thomas Rödl

Übungsplanung
Christian Braun

Lehrgangs-/Einsatzplanung
Franz Böck, 1. Kdt.

Personalentwicklung
Kommandanten

Vorstandschaft

1. Vorstand
Christian Brülbeck

2. Vorstand
Christian Schafhauser

Schriftführer
Manfred Gruber

Kassier
Thomas Stadler

Erweiterte Vorstandschaft
Gerh. Hochleitner, 1. Kommandant
Franz Jantschy, 2. Kommandant
Michaela Weiß, Jugendwartin
Christian Gunesch, Führungspr.
Chr. Kriebel, Mannschaftspr.

Kassenprüfer
Matthias Becher
Hermann Braun

Einsatzfahrzeuge
Löschzug

Florian Moosburg 12/1
-Einsatzleitwagen (ELW)-

Typ: VW LT 35
Baujahr: 2006
Beladung: Kommunikationstechnik
Funk 2 u. 4m, Fax, Telefon,
Internet, Laptop,
Digitalkamera,
Wärmebildkamera,
Gasmessgerät, …

Florian Moosburg 40/1 (HLF)
-Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug-

Typ: MAN
Baujahr: 2022
Beladung: Normbeladung
Rettungsschere/-spreizer
Defi, Multigasmesser, Wärme-
Bildkamera, Schaumtank

Florian Moosburg 43/1
-Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6)-

Typ: IVECO
Baujahr: 2002
Beladung: Standardausrüstung, Zusatz:
600l Wassertank, Lüfter
Sprungretter, Stromaggregat,
50m Hochdruckschlauch,
Lichtmast

Florian Moosburg 30/1
-Drehleiter (DLK 23/12)-

Typ: DB-Metz
Baujahr: 2002
Beladung: 32m Rettungshöhe,
Gerätesatz Absturzsicherung,
3-Mann-Korb,
Stromerzeuger,
Standardausrüstung

Einsatzfahrzeuge
Rüstzug

Florian Moosburg 12/1
-Einsatzleitwagen (ELW)-

Typ: VW LT 35
Baujahr: 2006
Beladung: Kommunikationstechnik
Funk 2 u. 4m, Fax, Telefon,
Internet, Laptop,
Digitalkamera,
Wärmebildkamera,
Gasmessgerät, …

Florian Moosburg 40/1 (HLF)
-Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug-

Typ: MAN
Baujahr: 2022
Beladung: Normbeladung
Rettungsschere/-spreizer
Defi, Multigasmesser, Wärme-
Bildkamera, Schaumtank

Florian Moosburg 23/1
-Tanklöschfahrzeug (TLF 4000)-

Typ: MAN TGM 18.320
Baujahr: 2025
Beladung: Standardausrüstung, Wärmebildk.
5000 L. Wasser, 500 L Schaum
50 kg Pulver, 30 kg CO_2
Schaum- u. Wasserwerfer
Wald- Vegetationsbekämpfung

Florian Moosburg 61/1
-Rüstwagen (RW 1)-

Typ: MAN 13.290 – Rosenbauer
Baujahr: 2014
Beladung: Rettungsspreizer, Hebekissen,
Trennschleifer, Kettensägen,
LiMa Flexilight, Be- u.
Entlüftung, Seilwinde,
Greifzug, Minichiemseepumpe

Einsatzfahrzeuge
sonstige Fahrzeuge

Florian Moosburg 14/1
-Mannschaftstransportwagen (MTW)-

Typ: VW Crafter
Baujahr: 2021
Beladung: Mannschaftsfahrzeug, Tauchpumpe, Elektrosauger

Florian Moosburg 55/1
-Lkw-Kran (Lkw)-

Typ: MAN 9.115
Baujahr: 1993
Beladung: Kran mit 10 m Ausladung, 1,2 Tonnen Nutzlast

Florian Moosburg 56/1
-Gerätewagen-Logistik-

Typ: MAN 18.340 TGM
Baujahr: 2010
Beladung: Wasserversorgungsmodul auf TS 8/8 u. 2000m B-Schlauch; Strahlen-schutz- u. Gefahrgutaus-rüstung für ABC-Erst-einsatz; 4 Pressluftatmer; Stromerzeuger 8 KVA

Florian Moosburg 40/1
-Löschgruppenfahrzeug (LF16/12)-

Typ: MAN 12.222
Baujahr: 1996
Beladung: Standardausrüstung, Überdrucklüfter, Notstromaggregat (8KVA)

Einsatzfahrzeuge

Anhänger

Diesel-Pumpe

Baujahr: 2001
Motor: 90 PS
Leistung: 25.000 Liter/Minute

Motorboot mit Steuerstand, „Gabi“

Baujahr: 2006
Boot: ALU-RTB2, Barro-Bau,
Aufbau: Fa. Boote + Service Oberbayern,
Leistung 70 PS Johnson-Motor

Pulver-Anhänger

Baujahr: 1967
Beladung: 250 kg Pulver

Verkehrssicherungsanhänger

Baujahr: 1999
Beladung: Blitzlichtanlage, versch. Verkehrsabsicherungsgeräte

Notstromaggregat

Baujahr: 2019
Beladung: Endres, 50 KVA

Gliederung der Dienste:

Einsätze

	2021	2022	2023	2024	2025
Brände	44	76	61	72	64
Technische Hilfeleistungen	213	312	168	198	111
Einsätze mit ABC-Gefahrenstoffen	7	5	10	7	10
Sicherheitswachen	1	3	3	4	3
Sonstige Einsätze	0	10	16	10	21
Einsätze gesamt	**265**	**406**	**258**	**291**	**209**
Geleistete Gesamtstunden	**2711**	**4260**	**3259**	**4581**	**2964**

Übungen

	Übungen gesamt	Stunden gesamt
2021	27	**1222**
2022	93	**2975**
2023	98	**3344**
2024	113	**4734**
2025	87	**3232**

Geleistete Gesamtstunden

2021	2022	2023	2024	2025
3933	**7235**	**6603**	**9315**	**6196**

In diesen Gesamtstunden sind die angefallenen Schulungen und Lehrgänge im Haus, dem Landkreis und den Staatlichen Feuerwehrschulungen noch nicht mit einberechnet!

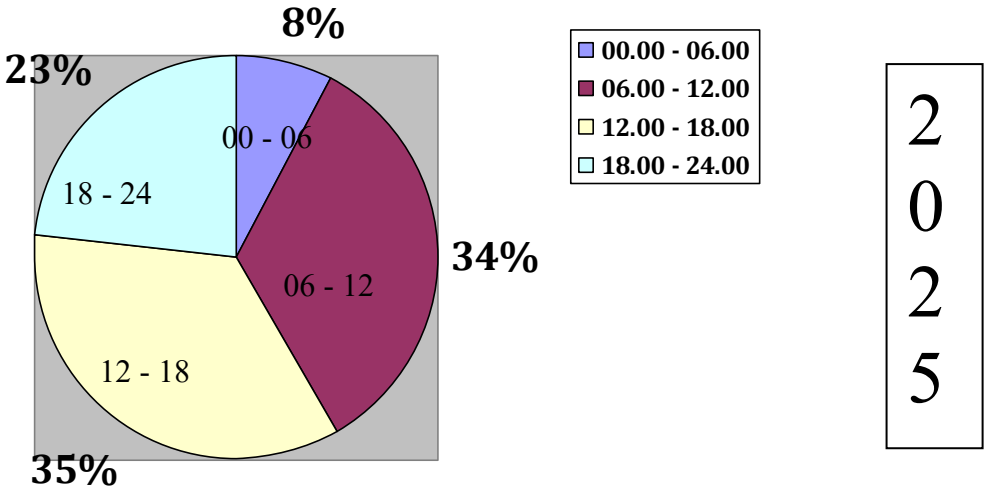
Achtung!
Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 haben sich durch bewusste Reduzierung der Einsatzkräfte (Reserve) die Einsatzstunden, sowie auch die Übungszahlen und -stunden 2020 und 2021 reduziert.

2023 wurden die Einsatz- und Übungsstunden aus einer Exceltabelle errechnet, da es bei der offiziellen Jahresstatistik technische Probleme gab.

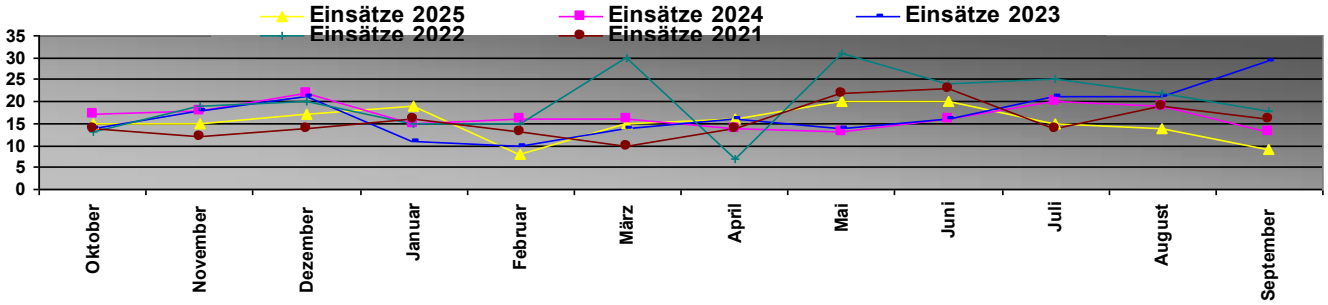
Einsätze im Tagesablauf

Einsätze	00 – 06 Uhr	06 – 12 Uhr	12 – 18 Uhr	18 – 24 Uhr
2021	21	46	71	40
2022	24	67	86	59
2023	26	54	71	48
2024	22	51	70	54
2025	16	71	73	49

Daten aus den internen Einsatzberichten entnommen



Einsätze Monatsübersicht



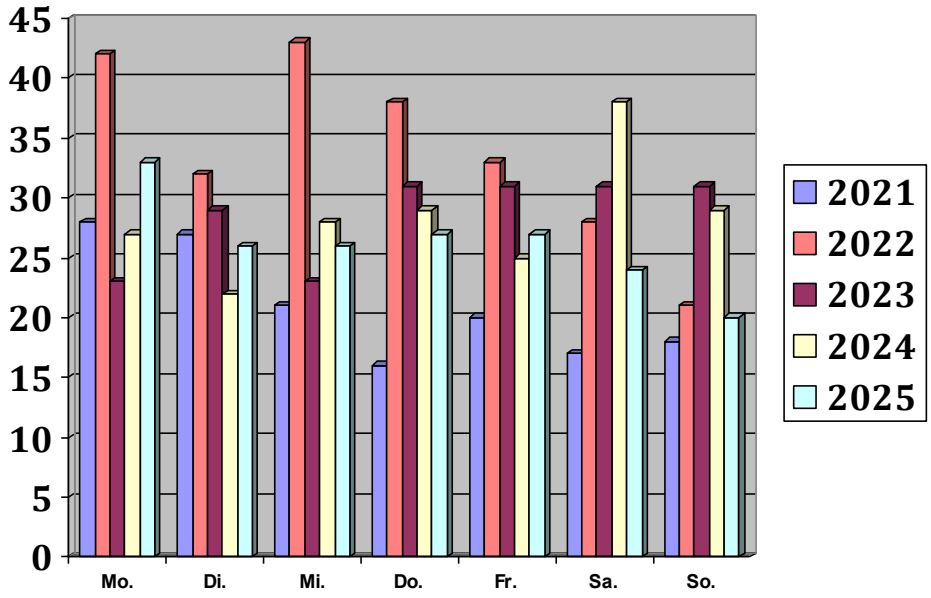
Achtung!
Um das Einsatzgeschehen realitätsnah zu dokumentieren, wurden die Daten für die Statistik aus der hausinternen Einsatzerfassung entnommen. Sammeleinsätze, wie sie z.B. bei Unwettern notwendig sind, wurden als 1 Tag berücksichtigt.

ALARMIERUNGEN AN DEN WOCHENTAGEN

(Feiertage wurden nicht berücksichtigt)

Jahr	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
2021	28	27	21	16	20	17	18
2022	42	32	43	38	33	28	21
2023	23	29	23	31	31	31	31
2024	27	22	28	29	25	38	29
2025	33	26	26	27	27	24	20

Achtung: massive Unwettereinsätze, die sich nur auf einige Tage beschränkten wurden nicht berücksichtigt, um die Wochenübersicht nicht zu verfälschen!



Alle Termine 01.10.2024 – 30.09.2025

Oktober

01.	VR-Sitzung
02.	Führungskräftebesprechung
08.	Übungsbesprechung Fa. Clariant
12.	Jugendleistungsspange
12.	Gerlspeck Geburtstag
14.	Übung
19.	Generalversammlung
20.	Kirchgang
24.	Nachbesprechung Hochwasser
28.	Übung
28.	Besprechung mit Kassier und Wirt künftige Abrechnung

November

03.	Ausfahrt mit ALF
07	Besprechung Haushalt 2025
07.	Abschnittsbesprechung
07.	Besprechung Planungsbüro Lagerhalle Alf
11.	Übung
12.	Ausgabe der digitalen Funkmeldeempfänger
14.	Alfsitzung
19.	Besprechung mit Kassier Abrechnung Stüberl
21.	Kommandanten Dienstversammlung
25.	Übung
27.	Besprechung Brandschutz Lagerhalle Alf
28.	Besprechung Bauamt Landratsamt Lagerhalle
29.	Glühweinparty Terrasse

Dezember

09.	Übung
09.	Besprechung Liegenschaftsamt Lagerhalle Alf
10.	Besprechung Planungsbüro Lagerhalle Alf
11.	Alfsitzung
13.	Christbaumversteigerung
14.	Kindsbier Kriebl
16.	Übung
19.	Führungskräfterunde

Januar

06.	Jahreshauptversammlung Thonstetten
09.	Besprechung Bürgermeister Lagerhalle Alf
19.	Jahreshauptversammlung Prombach/Aich
20.	VR-Sitzung
21	Geburtstag 70. Peter Fischer
21.	Besprechung Augustinervertreter
28.	Besprechung Hr.Turtenwald Lagerhalle Alf

Februar

05.	TLF-Ankunft
12.	Geburtstag Schuhmann
13.	Besprechung Brauerei
14.	Besprechung im Rathaus
17.	Übung
17.	Spendenübergabe durch Fa. Heinz Entsorgung
17.	Besprechung Wirt
20.	Abschnittsbesprechung
20.	Besprechung Augustiner
20.	ALF-Sitzung
24.	Geburtstag Max Hörhammer
25.	Verabschiedung Polizeichef Biedinger Christian
25.	Ortstermin mit Nachbarn Alf Lagerhalle
26.	Besprechung Alf Lagerhalle

März

03.	Rosenmontagsübung
03.	Närrische Stadtratsitzung
10.	Atemschutzbelastungsübung Zolling
17.	Übung
19.	VR-Sitzung und Führungskräfterunde
20.	Kipp Einladung für Vatertag
21.	Reparatur Boden Terrasse
29.	Sonderübung Absturzsicherung
31.	Übung

April

08.	Alf Sitzung
10.	Besprechung Christian Meier Bodenplatte Alf Lagerhalle
14.	Übung
14	Besprechung mit Fa. Haltec Hr. Haberkorn Alf Lagerhalle
24.	Begehung neuer REWE-Markt
27	Tag der offen Tür FFW Freising
28.	Übung

Mai

02.	Besprechung Sommernacht
04.	Florianstag in Freising
05.	Atemschutzbelastungsübung
06.	Kat-Schutz-Besprechung Rathaus
09.	Termin mit Sponsoren Fußballtrikots
12.	Übung
16.	Feuerwehr im Frühlingsfest
17.	Sonderübung THL
18.	Ausfahrt Alf
25.	150 Jahrfeier FFW Pfrombbach/Aich
26.	Übung
29.	Vatertagsfeier FFW

Juni

03.	Besprechung Neubeschaffung Kran
05.	Besprechung Sommernacht
07.	Sonderübung Absturzsicherung
13.	VR-Sitzung
16.	Übung
16.	Besprechung Augustinervertrteter
23.	Besprechung Neubeschaffung Kran
25.	Besprechung Neubeschaffung Kran
25.	Besprechung BGM Alf Lagerhalle
26.	Termin SGM, wegen Fußballtournier
29.	150 Jahrfeier Inkofen
30.	Übung
30.	Stampfl Klärung Fernseher Jugendraum

Juli

04.	Abholung Spülmobil
05.	Sommerfest
10.	Besprechung Weiß Max Volksbank
14.	Übung
19.	Besuch Braun Hermann REHA
23.	Treffen mit Stadtmarketing
26.	Sommertag am Stadtplatz
28.	Übung
30.	Führungskräfterunde

August

02.	Blaulicht-Cup Fußball
02.	Feuerwehr Bruckberg
04.	Aussprache
06.	Besprechung Neubeschaffung Kran
07.	Besprechung FW-Bedarfsplan
12.	Internes Führungsgruppengespräch
26.	Besprechung Haushalt 2026
28.	Besprechung FW-Bedarfsplan

September

01.	Übung, Aussprache
01.	Besprechung Herbstschauumzug
07.	150 Jahrfeier Buch am Erlbach
08.	Volksfestbesuch mit FFW Freising
09.	Abschnittsbesprechung
10.	Interne Bierprobe (Herbstschau)
11.	Übungsbesprechung Juliane Meier Haus
12.	Feuerwehr Herbstschau
12.	Abnahme Festplatz
15.	Übung
16.	Jantschy sen. Geburtstag im FW-Haus
29.	Übung
29.	Atemschutzbelastungsübung

Jahresbericht der Gerätewarte der Freiwilligen Feuerwehr Moosburg 2024/2025

Der alltägliche Wahnsinn hat auch bei den Gerätewarten in dieser Periode kein Halt genommen!

Monatliche und jährlich wiederkehrenden Prüfungen an den Gerätschaften sowie PSA wurden wie in den folgenden Zahlen zu ersehen durchgeführt.
1079 Geräteprüfungen bzw. monatliche Durchsichten
356 Sichtprüfungen von persönlicher Schutzausrüstung
1063 Atemschutzmasken, Lungenautomaten, Pressluftatmer (incl. 6 Jahresprüfung)
585 Schläuche wurden gewaschen und zum Teil repariert

Lobenswert muss erwähnt werden das nach Großeinsätzen/Übungen wir Gerätewarte zum Großteil der Mannschaft/Führungskräfte bei der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft unterstützt wurden. Dafür ein großes Vergelt´s Gott.

Ein großer Dank geht an die Ortsteilfeuerwehren der FF Thonstetten und FF Pfrombach-Aich für die gute und reibungslose Zusammenarbeit bei unserem täglichen Geschäft!

Seit dem 01.08.2025 dürfen wir unseren neuen Gerätewart Marc Bittrich in unseren Reihen begrüßen, da Harald Neumeier zum Ende des Jahres in Rente geht.
Daten zu Marc:

- 39 Jahre
- aus Mauern
- verheiratet
- hat als Lokführer und Disponent gearbeitet
- ist Gerätewart und stv. Jugendwart in Mauern
- Ausbilder in FAZ Zolling

Bericht von Michael Hübner

Presse

Übungen
Ausbildung
Ehrungen

„Das Ergebnis ist etwas ernüchternd“

HZ 30/12/24

Ein halbes Jahr nach dem Hochwasser: Bürgermeister sieht noch keine großen Fortschritte

Von Daniel Cunz

Moosburg. Die Hochwasserkatastrophe liegt nun gut ein halbes Jahr zurück. Im Landkreis Freising hat die Flut vor allem die Glonn-Gemeinden Hohenkammer und Allershausen hart getroffen, in Moosburg konnte, trotz des höchsten jemals gemessenen Amper-Pegels, Schlimmeres verhindert werden. Danach wurden etliche Vorschläge für einen verbesserten Hochwasserschutz unterbreitet, unter anderem bei einem Runden Tisch in Moosburg. Doch mit dem, was bislang geschehen ist, zeigt sich der Moosburger Bürgermeister nicht zufrieden: „Das Ergebnis ist etwas ernüchternd“, bilanziert Josef Dollinger. Er hofft, dass sich bis zum nächsten Hochwasser hier noch etwas tut.

Auch Teile des Gebiets Unterreit im Moosburger Westen standen Anfang Juni unter Wasser. Foto: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Trotz etlicher vollgelaufener Keller, auch in der Neustadt, und großflächiger Überschwemmungen im Westen und Norden des Stadtgebiets ist Moosburg bei diesem „300-jährlichen Hochwasser“, wie das Extremhochwasser an der Amper behördlich eingeordnet wird, mit einem blauen Auge davongekommen. „Wir hatten Glück, dass nichts Schlimmeres passiert ist“, sagt Dollinger. Zwar seien nur wenige Gehöfte vom Hochwasser betroffen gewesen, insbesondere an der Reiteraustraße und im Bereich Langer Weg und Wittibsmühle. „Die hat's aber massiv erwischt“, betont Dollinger.

Beim Runden Tisch am 24. Juli stellte der Thonstettener Ortssprecher und langjährige Kommandant der dortigen Feuerwehr, Sebastian Kreitmeier, Handlungsvorschläge vor, um Moosburg auf künftige Hochwasser besser vorzubereiten. Im Fokus standen dabei vier Gebiete, die sich beim Juni-Hochwasser als besondere Brennpunkte herausgestellt haben: die Retentionsflächen bei Niederambach, der Bahndamm und das Wehr am Kanal bei Unterreit, der Amperdurchbruch im Schwarzhölzl und die Amperdeiche.

Dollinger fordert Naturschutz „mit Verstand“

Keine Fortschritte sieht der Bürgermeister beim Amperdurchbruch im Schwarzhölzl, einem Wald zwischen Moosburg und Volkmannsdorf. Dollinger fordert schon seit Jahren, dass dieses Fließgewässer auf einen Zustand zurückgesetzt werden sollte, wie dieser dort viele Jahrzehnte lang normal war. „Der Durchbruch wird immer größer“, das habe er schon vor fünf Jahren gesagt, so Dollinger. Das Wasserwirtschaftsamt habe damals hingegen argumentiert, dass der Durchbruch nicht weiter wachsen werde.

Um den Durchfluss im Amperdurchbruch einzugrenzen, könnte der amperseitige Eingang, beispielsweise mit Steinen, verengt werden. Doch offenbar steht dem der Naturschutz entgegen: Das Schwarzhölzl sei nämlich Teil eines FFH-Gebietes, so Dollinger. „Ich wünsche mir, dass Naturschutz auch mal mit Verstand ausgelegt wird, wir sind hier nicht im Amazonas“, kritisiert Dollinger diese Regelung. Mittlerweile sei dieser Bach nicht nur bei Amper-Hochwassern überschwemmt, sondern auch schon, wenn der Amper-Überleitungskanal geschlossen sei.

Überschwemmungen am Amperdurchbruch wertet Dollinger als Gefährdung sowohl des Radwegs als auch der dortigen Erdgasleitung. Wie berichtet, war die Brücke über den Amperdurchbruch, die immer wieder überspült ist und dann den Radweg nach Volkmannsdorf unterbricht, beim Juni-Hochwasser stark beschädigt worden. Der Moosburger Bauhof hatte daraufhin das Bauwerk repariert und die Ufer ertüchtigt. Auch die teilweise freigelegte Erdgasleitung musste wieder eingegraben werden. Ob der Bauhof auch bei künftigen Hochwassern auf Dauer die Brücke reparieren wird, bezweifelte Dollinger. Wenn er Vorschläge höre, im Schwarzhölzl eine größere Brücke im Schwarzhölzl bauen zu lassen, dann frage er sich, wie das wiederum mit einem FFH-Gebiet vereinbar sein soll.

Fortschritte gibt es hingegen im Bereich Ober- und Niederambach. Beim Juni-Hochwasser konnten die dortigen Retentionsflächen die Wassermassen nicht schnell genug aufnehmen. Hier soll der Hochwasserschutz verbessert werden. Die Planung für entsprechende Maßnahmen habe man bereits vergeben.

Anpassung der Amperdeiche denkbar

Ein weiterer Hochwasser-Knackpunkt, der beim Runden Tisch identifiziert wurde, sind die Amperdeiche. Als heuer große Flächen an Reiteraustraße und Langer Weg im Westen beziehungsweise Norden der Stadt unter Wasser standen, wurde zunächst vermutet, die Deiche seien gebrochen. Später stellte sich dann heraus, dass sie überspült worden waren. Wie berichtet, waren die vor rund 100 Jahren errichteten Amperdeiche im Landkreis nicht für größere Hochwasser ausgelegt, sie sollten ursprünglich in erster Linie landwirtschaftliche Flächen vor kleineren Ausuferungen schützen. „Wir versuchen zu klären, was bei uns gemacht werden könnte“, sagt Dollinger. Denkbar sei, an manchen Stellen die Deiche um 30 bis 50 Zentimeter höher zu machen. Hilfreich wären auch größere oder zusätzliche Retentionsflächen, was oftmals eine Verlegung der Deiche weiter weg vom Fluss zur Folge hätte. Für solche Maßnahmen müssten dann aber das Wasserwirtschaftsamt oder die Regionalplanung ran, sagt Dollinger.

Massiv gefordert waren die Einsatzkräfte in Unterreit – dort am Bahndamm und an der Brücke über den Amper-Überleitungskanal – sowie stromabwärts am Kanal in der Bonau. Dank dieser Einsätze konnte eine schlimmere Katastrophe in Moosburg abgewendet werden. „Wir haben schnell reagiert, besonders beim Bahndamm und bei der Schleuse“, sagt Dollinger. Bei Unterreit haben Einsatzkräfte der Feuerwehren in Windeseile den Bahndamm mit Sandsäcken und Planen abgedichtet. Drohnenaufnahmen zeigen, wie erfolgreich diese Maßnahme war: Als der Pegel der Amper den Scheitelpunkt erreichte, stand das Wasser bis zum Bahndamm, die Wiese dahinter blieb vergleichsweise trocken.

Ebenfalls in Unterreit haben die Feuerwehrler auf der Mauer an der Kanalbrücke Sandsäcke aufgeschichtet. Diese nach dem schweren Hochwasser vor zehn Jahren errichtete Betonbarriere hat den Zweck, ein Hineinlaufen von Oberflächenwasser in den Kanal zu verhindern. Laut den anfänglichen Prognosen hätte das diesjährige Hochwasser sogar bis zu den oben auf der Mauer aufgeschichteten Sandsäcken reichen sollen, ganz so schlimm kam es dann aber doch nicht. Wäre der Kanal tatsächlich vollgelaufen, hätte das vermutlich noch mehr Grundwasser in die Keller in der Bonau hineingedrückt.

Die Schutzmauer an der Brücke weiter zu erhöhen, wäre laut Dollinger kein großer Aufwand. Ebenfalls im Blick habe man das dortige Wehr, in Moosburg auch als „Kanalschleuse“ bekannt: Beim Hochwasser zeigte sich, dass hier Wasser durch die Absperrung drang, die Schütze der Anlage ließen sich offenbar nicht komplett schließen. Auch dieses Problem habe man im Blickfeld, sagte Dollinger. Der Grund für das eindringende Wasser dürfte Treibgut sein, das bei dem Hochwasser in die Schließmechanik gelangt war.

Inwieweit die Bemühungen des Landkreises für einen verbesserten Hochwasserschutz auch der Stadt Moosburg helfen, muss sich noch zeigen. Wie berichtet, arbeitet der Landkreis derzeit an einem integrierten Hochwasserschutzkonzept. Bereits angeschafft hat der Landkreis eine eigene Hochleistungspumpe, wie sie das THW heuer tagelang am Amper-Überleitungskanal eingesetzt hat, um den Kanalpegel und folglich den Grundwasserspiegel in der Bonau zu senken.

Zwölf Einsatzkräfte der Moosburger Feuerwehr ließen sich im Tragen von Chemikalienschutzanzügen (CSA) ausbilden. Fotos: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

fz 12/02/25

Freiwillig gegen Gefahrstoffe

16 Einsatzkräfte nehmen an zwei Lehrgängen erfolgreich teil

Moosburg. (red) 16 Einsatzkräfte nehmen an zwei Lehrgängen erfolgreich teil. Dabei wurden vier neue Feuerwehrsanitäter ausgebildet. Außerdem gibt es jetzt Zwölf neue Träger von Chemikalienschutzanzüge für die Feuerwehr Moosburg.

Nach 73 Stunden Lehrgang konnten Sophia Wild, Franziska Hochleitner, Dennis Liamsri und Bernhard Lößner am vergangenen Samstag die Prüfung zum Feuerwehrsanitäter erfolgreich abgelegen. In den vergangenen Monaten erlernten sie alle notwendigen Grundlagen zur Erstversorgung bei medizinischen Notfällen. Neben internistische Notfällen wie zum Beispiel einem Herzinfarkt, wurde auch die Versorgung von schwerst verletzten Personen (zum Beispiel bei einem Sturz aus großer Höhe) geübt. Ebenfalls wurde in den theoretischen Unterrichtseinheiten die Funktionsweise des menschlichen Körpers erlernt. Bei einer theoretischen und einer praktischen Prüfung mussten die Teilnehmer das Erlernte unter Beweis stellen. Dies konnten die vier Einsatzkräfte aus Moosburg erfolgreich ablegen.

Nach 73 Stunden Lehrgang konnten vier Einsatzkräfte die Prüfung zum Feuerwehrsanitäter erfolgreich ablegen.

Die CSA-Träger übten den Umgang mi ihren klobigen Anzügen unter möglichst realistischen Bedingungen.

Immer wieder wird die Freiwillige Feuerwehr Moosburg zu Einsätze mit Gefahrstoffen alarmiert. Um bei solchen Einsätzen gut gerüstet zu sein werden diverse Materialien und Schutzkleidungen vorgehalten. An drei Tagen wurden in einem Sonderlehrgang für die Feuerwehr Moosburg zwölf neue Träger von Chemikalienschutzanzügen (CSA) ausgebildet. In den 14 Unterrichtsstunden wurden die unterschiedlichen Formen und Schutzwirkungen der Anzüge theoretisch erlernt. Ebenfalls wurden Übungen in der Form II und III durchgeführt. So konnte die höhere Belastung real erlebt werden. Die neu ausgebildeten CSA-Träger können jetzt im realen Einsatz hierfür eingesetzt werden.

Spezialtraining für den Ernstfall

Ein ganztägiges Training bereitete die Einsatzkräfte auf reale Gefahrgutsituationen vor

AZ 09/05/25

Moosburg. (red) Die Feuerwehr Moosburg hielt am Samstag, 26. April, einen Übungstag zum Thema Gefahrgut und Einsätze mit Gefahrstoffen ab. Da es immer wieder zu Einsätzen mit gefährlichen Stoffen kommt, müssen sich die Einsatzkräfte hierfür speziell aus- und fortbilden. Hierfür wurde Ende April ein Übungssamstag für dieses Thema vorbereitet und ein Training durchgeführt.

Im Übungsszenario lief Salzsäure aus.

Fotos: FFW Moosburg

Auch die anschließende Dekontamination wurde geübt.

Vormittags begann der Tag mit einem kleinen theoretischen Teil, in welchem die Grundlagen wiederholt und aufgefrischt wurden. Es wurde der Schwerpunkt auf das Erkennen und Feststellen von Gefahrstoffen gelegt. Im weiteren Verlauf wurde die Sonderausrüstung der Feuerwehr praktisch geübt. Hierzu wurden in zwei Kleingruppen die Themen Schutzkleidung, Abdichten von Leckagen, Auffangen von Gefahrstoffen und Dekontamination behandelt.

Nach einer kleinen Mittagspause musste eine Einsatzübung auf dem Werksgelände der Firma Clariant bewältigt werden. Hier konnte das am Vormittag vertiefte Wissen praktisch angewendet werden. Durch Ludwig Schier (Leiter der internen Betriebsfeuerwehr) wurde das Szenario „Austritt von Salzsäure aus einem Fass" erstellt. Der Gefahrstoff drohte in die Kanalisation zu gelangen. Es rüsteten sich zwei Trupps mit Chemikalienschutzanzügen der höchsten Sicherheitsstufe III aus. Diese Einsatzkräfte hatten bereits einen separaten Lehrgang hierfür absolvieren müssen um mit solchen Schutzanzügen arbeiten zu dürfen. Zeitgleich wurde ein Platz für die anschließende Reinigung (Dekontamination) der Einsatzkräfte eingerichtet. Die Leckage konnte schnell mittels einer speziellen Paste abgedichtet werden. Der zweite Trupp konnte den Gully mittels Dichtkisten abdichten und so den möglichen Eintritt verhindern. Im Anschluss wurden beide Trupps dekontaminiert.

Die Teilnehmer erhielten durch Herrn Schier noch einen kleinen Einblick in die Firma Clariant und welche Gefahrstoffe dort verarbeitet werden. Das Ausbilderteam Thomas Rödl und Tom Kilian zeigte sich zufrieden mit dem Übungssamstag. Die Teilnehmenden waren sehr interessiert und konnten das erlernte optimal anwenden, sodass man für einen möglichen Einsatz gut gerüstet ist.

Über mehrere Stationen wurde das Wasser bis zur Löschstelle gebracht. Fotos: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Gerade der Umgang mit Brandpatschen und ähnlichem Werkzeug wurde geübt.

Az 17/05/25

Gegen Waldbrandgefahr

Gemeinsame Übung der drei Feuerwehren der Stadt

Moosburg. (red) Die Übung verdeutlichte eindrucksvoll, wie entscheidend eine koordinierte Zusammenarbeit der Feuerwehren im Stadtgebiet Moosburg ist – und dass sich die Einsatzkräfte im Ernstfall aufeinander verlassen können. Solche realitätsnahen Trainings sind unverzichtbar, um der wachsenden Herausforderung durch Vegetations- und Waldbrände wirksam begegnen zu können.

Am vergangenen Montag führten die drei Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Moosburg – Thonstetten, Pfrombach-Aich und Moosburg – eine groß angelegte Gemeinschaftsübung durch. Unterstützt wurden sie dabei von der Freiwilligen Feuerwehr Haag, die im Landkreis Freising über spezielles Equipment für Vegetations- und Waldbrände verfügt.

Zum Auftakt der Übung hielt Kreisbrandmeister Johannes Neumair einen fachlichen Vortrag, in dem er den Teilnehmern Taktiken, Gefahren und Vorgehensweisen bei solchen Bränden näherbrachte. Ergänzend übernahm erster Kommandant Martin Hörhammer als Übungsleiter die Organisation und inhaltliche Ausgestaltung des praktischen Teils.

Die Übung startete mit leichter Verzögerung, da ein Großteil der Einsatzkräfte zuvor noch im mehrstündigen Brandeinsatz in der Moosburger Neptunstraße waren (wir berichteten). Im praktischen Teil wurde zunächst Löschwasser im Pendelverkehr mit einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Moosburg zu einem Faltbehälter transportiert. Von dort aus förderte das Löschgruppenfahrzeug 20 KatS der Feuerwehr Pfrombach-Aich das Wasser über eine längere Strecke und übergab es an ein weiteres Fahrzeug der Feuerwehr Moosburg. Anschließend gelangte es zur Übungsstelle in einem nahe gelegenen Waldstück, wo das Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten bereitstand. Insgesamt gab es drei Stationen, an denen intensiv der Umgang mit Spezialausrüstung geprobt wurde.

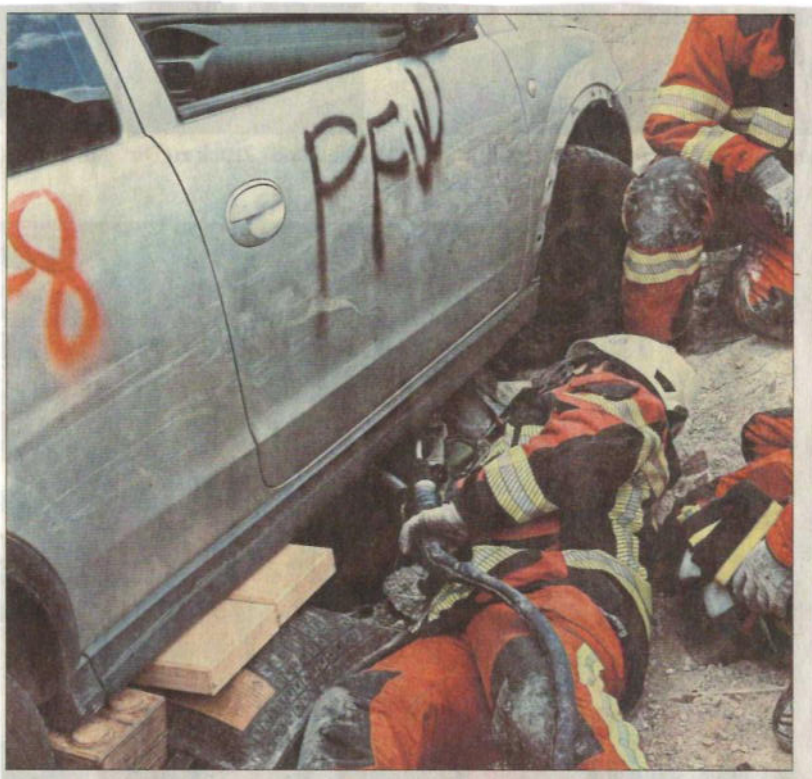
Besonderes Augenmerk lag auf dem „versetzten Arbeiten“ mit Hacken und Waldbrandwerkzeugen wie der Vallfirest-Ausrüstung, dem Umgang mit bis zu 20 Kilogramm schweren Waldbrandrucksäcken und dem gezielten Einsatz von Waldbrandpatschen zur Bodenbrandbekämpfung.

Nach rund zwei intensiven Übungsstunden klang die Veranstaltung bei einem kameradschaftlichen Beisammensein im Feuerwehrhaus Thonstetten aus.

LZ 04/07/25

Einsatzübung für Kinder

Moosburg. (red) Zwei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, Christopher Grund und Marcus Crampton, besuchten den Naturkindergarten, um den Kindern ihre Arbeit näherzubringen. Sie zeigten den Kindern das Feuerwehrauto und erklärten dessen Ausrüstung und Inhalt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, im Fahrzeug Platz zu nehmen. Besonders aufmerksam verfolgten sie die Vorstellung verschiedener Arbeitsanzüge, wobei der Chemieschutzanzug hervorstach. Auch die Atemschutzmaske wurde untersucht. Die Kinder erlebten das Löschen hautnah, indem sie selbst den Schlauch halten und ein imaginäres Feuer bekämpfen durften. Zusätzlich demonstrierten die Feuerwehrleute, wie ein Hydrant funktioniert. Zum Abschluss ihres Besuchs ließen sie das Blaulicht des Feuerwehrautos aufleuchten. Foto: Katrin Sellmaier



Eingeklemmte Personen befreien: Feuerwehr übt technische Hilfeleistung

Moosburg. (red) Einen Übungssamstag zum Thema technische Hilfeleistung hielt die Moosburger Feuerwehr am Wochenende ab. Ausbilder Christian Braun und Marcus Crampton hatten im Bauhof verschiedene Szenarien vorbereitet. Hierzu rückten der Rüstwagen sowie das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug und der Kran aus. Zunächst galt es, zwei unter mehreren Fahrzeugen eingeklemmte Personen zu befreien, was zügig mittels Hebekissen gelang. Im zweiten Beispiel musste eine Person aus der Höhe gerettet und zuvor ebenfalls befreit werden. Hier kam neben dem Kran auch Material zur Absturzsicherung zum Einsatz. Später musste ein Pkw in Seitenlage stabilisiert, die Übungspuppe mittels schwerem technischen Gerät befreit werden. Zuletzt wurde ein Pkw in Dachlage am Hang mit eingeklemmter Person vorbereitet. Hier wurde der Kran zur Sicherung eingesetzt. Aus den beiden weiteren Einsatzfahrzeugen wurde schweres technisches Gerät entnommen. Von mehreren Seiten wurde das Fahrzeug geöffnet und die Übungspuppe schnell befreit. Nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft wurde die Übung nachbesprochen. Die Teilnehmer bedankten sich beim Ausbilderteam.

Fotos: Feuerwehr Moosburg

1. Einsatz – Quartal im Vereinsjahr:
01.10. - 31.12.2024

Datum	Uhrz.	Einsatzart
03.10.	04.30	A92, VU
06.10.	19.37	A92, VU
11.10.	09.55	ST 2350, VU
12.10.	22.28	Gg.-Schwaiger-Str. Bahnübergang, Papierkorb gelöscht
14.10.	12.54	Gabelsbergerstr., Hilfe RD mit DL
15.10.	18.59	Münchener Str., Hubschrauberlandung
16.10.	13.07	Erzgebirgstr., Wohnungsöffnung Rauchmelder
16.10.	21.09	Stadtgraben, Hilfe RD DL
22.10.	10.38	Mozartstr., Reanimation
23.10.	12.21	Thonstetten, Kellerbrand
25.10.	13.43	Neustadtstr., Türöffnung
25.10.	14.06	Mitterlern, Person in Arbeitsmaschine eingeklemmt
30.10.	09.06	Westerbergstr., Hilfe RD DL
30.10.	19.17	Stadtplatz, BMA
31.10.	17.23	A92, VU
01.11.	13.18	Seilerweg, Wohnungsöffnung Rauchmelder
02.11.	18.35	Kanalstr., Hilfe RD DL
05.11.	09.49	Siebenbürgenstr., Wohnungsöffnung
06.11.	07.08	Driescherstr., Türverschalung
07.11.	16.03	A92, VU
09.11.	18.16	Stadtgebiet, Ölspur
10.11.	16.22	Münchener Str., Küchenbrand, Personenrettung
12.11.	16.13	Apianweg, Kellerbrand
17.11.	23.50	Stellwerkstr., Wasser im Keller
25.11.	13.00	Zanderstr., Katze auf Baum
26.11.	12.45	Industriestr., Ölspur
27.11.	12.15	Nandlstadt, Garagenbrand
30.11.	00.20	Münchener Str., Brand Carport
30.11.	10.21	Amperstr., 2 Personen auf Bahnbrücke
30.11.	10.49	Westerbergstr., VU
02.12.	21.07	Hopfenstr., BMA
04.12.	07.30	A92, VU
06.12.	13.19	Bahnhof, Aufzugöffnung
06.12.	18.51	Niederambach, Baum über Straße
11.12.	10.23	Sempt, Braun in der Fassade
15.12.	06.42	Landshuter Str., VU Straßenreinigung
17.12.	07.22	Giglberg, Brand landw. Anwesen
19.12.	16.41	Holzlandstr., Hubschrauberlandung
20.12.	01.42	Buch, Hilfe RD DL
20.12.	10.31	Gärtnerstr., Hilfe RD Tragetuch
23.12.	06.05	A92, VU
23.12.	16.41	Lände, Abfalltütenspender gelöscht
24.12.	14.24	A92, VU
24.12.	16.36	Driescherstr., Gasmessung in Garage
27.12.	12.33	Degernpoint, auslaufende Kraftstoffe
27.12.	13.20	Inkofen, Zimmerbrand
30.12.	13.48	Bahnhof, Aufzug öffnen

2. Einsatz – Quartal im Vereinsjahr 01.01. -31.03.25

Datum	Uhrz.	Einsatzart
01.01.	01.46	Geibitzstr., Brand Abfallcontainer
02.01.	10.18	Kaufland, Frostschaden an Sprinkleranlage
03.01.	13.28	Weingraben, Wohnungsöffnung
03.01.	15.55	Apianweg, Rauchentwicklung durch Sternsinger
03.01.	16.20	Nandlstadt, Großtierrettung
10.01.	09.41	Neustadtstr., Wohnungsöffnung
12.01.	13.34	Schleienstr., Gasaustritt in Wohnung
12.01.	15.07	Bahnhof, Person aus Aufzug
13.01.	08.19	Normstahl, Gasaustritt
15.01.	06.05	A92, VU
17.01.	19.26	Hopfenstr., Türöffnung
17.01.	20.54	Siebenbürgenstr., Hilfe RD DL
20.01.	15.18	Degernpoint, BMA
20.01.	18.39	Viehmarktstr., VU-Call
21.01.	15.56	Degernpoint, BMA
25.01.	17.25	A92, Pkw-Brand
26.01.	10.17	A92, VU
28.01.	12.04	Molkereistr., Containerbrand
30.01.	09.27	Buchenlandstr., Wohnungsöffnung
05.02.	20.21	Steinbockstr., BMA
07.02.	18.03	Steinbockstr., BMA
10.02.	01.04	Steinbockstr., BMA
15.02.	11.19	Feldkirchnerau, Unterstützung RD
18.02.	03.16	Buchenlandstr., Akku verschmort
20.02.	08.00	Clariant, brennender Ventilator
21.02.	15.15	Flurweg, Herdbrand
22.02.	04.04	Weihmühlstr., Mülltonnenbrand
01.03.	03.57	Neue Industriestr., Bus in Grube
02.03.	17.23	ST 2350, VU
04.03.	12.30	Stadtgebiet, Absicherung Umzug
12.03.	20.08	Steinbockstr., VU
13.03.	13.08	Gärtnerstr., Gasaustritt
14.03.	92, VU	16.03.
16.03.	07.11	Böhmerwaldstr., Wohnungsöffnung
17.03.	20.29	Stadionstr., Kleinbrand Oberleitung
19.03.	09.06	Degernpoint, auslaufende Betriebsstoffe
20.03.	13.27	Hörgertshausen, Explosion in Ofen
20.03.	14.15	Mauerner Str., VU
22.03.	02.50	Mühlbachbogen, Hilfe RD Tragetuch
24.03.	10.54	REWE, Gasgeruch
27.03.	04.12	Böhmerwaldstr., Wohnungsöffnung
27.03.	18.46	Thalbach, VU eingeklemmte Person

3. Einsatz – Quartal im Vereinsjahr
01.04. - 30.06.2025

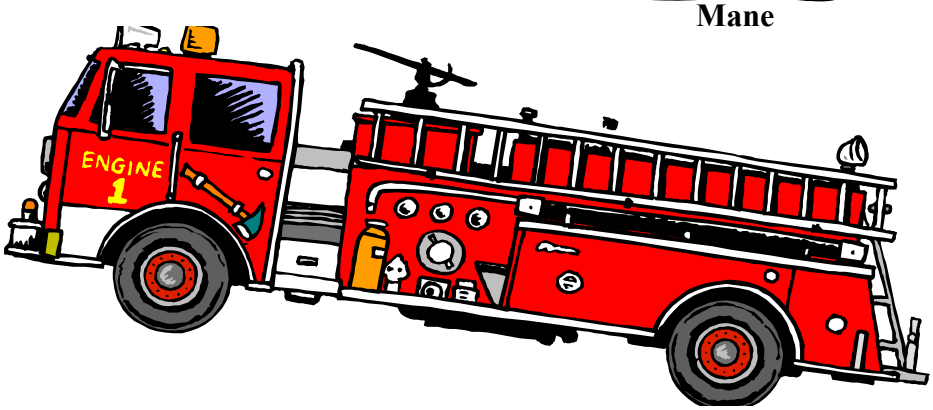
Datum	Uhrz.	Einsatzart
01.04.	10.00	A92, VU
03.04.	03.54	Eitting, Brand Kompostwerk
05.04.	00.10	A92, VU
06.04.	10.16	Kapellenacker, Hilfe RD Tragetuch
06.04.	14.42	Stellwerkstr., Dachstuhlbrand
07.04.	18.30	Stellwerkstr., Nachlöscharbeiten
09.04.	12.25	Krankenhausweg, BMA
09.04.	20.47	Leinbergerstr., Wohnungsöffnung
10.04.	22.44	Nandlstadt, Hilfe RD DL
12.04.	07.22	Münchener Str., VU mit Krad
15.04.	21.55	Jägerstr., Gasgeruch
17.04.	08.26	Herrnstr., Hilfe RD Tragetuch
17.04.	13.57	A92, VU
25.04.	06.00	Clariant, BMA
26.04.	19.01	Sanddornstr., BMA
28.04.	09.29	Uppenbornstr., Kellerbrand
01.05.	13.46	Realschule, BMA
02.05.	10.49	Arndorf, eingeklemmte Person
03.05.	10.29	Bahnstrecke, Person von Zug erfasst
04.05.	14.12	Landshuter Str., auslaufende Betriebsstoffe
05.05.	20.15	A92, VU
08.05.	05.25	Edlkofen, Schuppenbrand
10.05.	14.53	Steinbockstr., BMA
10.05.	17.56	Isarkanal, Reh gerettet
12.05.	09.40	Tulpenstr., Großtierrettung
12.05.	13.23	Siebenbürgenstr., Wohnungsöffnung Person ex
12.05.	16.06.	Neptunstr., Gebäudebrand
13.05.	12.30	Westumfahrung, Dieselspur
14.05.	07.23	Flurweg, Hilfe RD Tragetuch
21.05.	16.53	Neustadtstr., Brand Gartenhütte
25.05.	08.00	Steinbockstr., BMZ
25.05.	17.13	Mühlbachbogen, Hilfe RD Schleifkorbtrage
26.05.	13.54	Steinbockstr., BMA
29.05.	13.41	Kipp Kanal, toter Biber
29.05.	16.02	Siebenbürgenstr., Wohnungsöffnung
30.05.	14.34	Schillerstr., Kellertüre geöffnet
02.06.	18.19	A92, VU
02.06.	18.43	Auf dem Gries, Wasser in Tiefgarage
02.06.	19.40	Stadtwaldstr., Keller unter Wasser
03.06.	15.08	Unterappersdorf, Person unter Traktor
03.06.	20.17	A92, VU
05.06.	10.06	Langenpreising, abgerissene Gasleitung
11.06.	08.59	Westerbergstr., Person abgestürzt
13.06.	09.23	Münchener Str., Pkw öffnen
13.06.	16.42	Thalbacher Str., Person aus Aufzug
18.06.	22.22	Steinbockstr., BMA
23.06.	09.35	Forststr., Brand an Gebäude
23.06.	11.40	Steinbockstr., defekter Sprinklerkopf
23.06.	12.32	St 2350, VU eingeklemmte Person
23.06.	13.04	A92, VU
23.06.	13.50	Saliterstr., Wohnungsöffnung
27.06.	17.28	A92, VU
28.06.	19.57	Volkmannsdorferau, Flächenbrand
29.06.	03.20	Siebenbürgenstr., Hubschrauberlandung
30.06.	08.01	Weingraben, Kleintierrettung
30.06.	11.02	Degernpoint, auslaufende Betriebsstoffe

4. Einsatz – Quartal im Vereinsjahr
01.07. – 30.09.2025

Datum	Uhrz.	Einsatzart
07.07.	15.47	Wartenberg, Wohnungsöffnung
08.07.	20.35	Stellwerkstr., Hilfe RD Tragetuch
09.07.	16.37	Stadtwaldstr., BMA
10.07.	11.49	Schlesierstr., BMA
11.07.	12.42	AWO, BMA
12.07.	19.41	Breitenbergstr., Kaminbrand
15.07.	18.53	Ostenriederstr., Hubschrauberlandung
18.07.	10.56	Wartenberg, eingeklemmte Person
19.07.	11.35	Steinbockstr., BMA
22.07.	11.27	Steinbockstr., Sprinklerkopf
24.07.	10.03	Bahnstrecke, Zug erfasst Person
24.07.	22.31	A92, VU
29.07.	12.39	A92, VU
30.07.	17.20	Doidorf, Waldbrand
31.07.	22.39	Thalbacher Str., Hilfe RD Trage
02.08.	11.39	A92, VU
02.08.	16.48	A92, VU
03.08.	09.18	Sternstr., Hilfe RD DL
04.08.	16.31	Holzlandstr., VU
05.08.	06.40	Sanddornstr., BMA
05.08.	18.51	A92, VU
06.08.	19.21	Sanddornstr., BMA
09.08.	11.00	Landshuter Str., Ölfleck auf Mühlbach
11.08.	23.59	Langenbach, Hilfe RD DL
12.08.	19.13	Neustadtstr., Hilfe RD DL
24.08.	11.04	Altvaterstr., BMA
24.08.	12.23	Gabelsbergerstr., Hilfe RD DL
28.08.	15.10	Amperwehrstr., VU
31.08.	19.20	Rentamtstr., Wohnungsöffnung
03.09.	10.30	Forellenstr., Kopf im Wasser?
03.09.	14.10	Anton-Nagl-Str. Wohnungsöffnung
08.09.	12.24	Weixerau, BMA
09.09.	18.21	Bonaustr., Ölspur
10.09.	07.47	Am Kapellenacker, Hilfe RD DL
13.09.	11.22	Degernpoint, auslaufende Betriebsstoffe
18.09.	20.00	Schloß-Asch-Wiese, Feuerwerk
21.09.	12.30	Stadtgebiet, Absicherung Umzug
23.09.	21.16	Banatstr., Wohnungsöffnung

Presse

Mane



Einsätze

Wegen des Unfalls am Freitagvormittag war die St 2350 nur einseitig befahrbar. Der Fahrer des Mercedes musste schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Foto: Petra Schneider

Fahrer im Pkw eingeklemmt

Zusammenstoß auf Staatsstraße 2350 – 74-Jähriger wurde schwer verletzt

Moosburg. (ps) Die Freiwillige Feuerwehr Moosburg wurde am Freitag um 9.55 Uhr gemeinsam mit dem Rettungsdienst und der Polizei zu einem Verkehrsunfall mit zwei Pkw auf der Staatsstraße 2350 in Moosburg alarmiert. Dazu hatte sie die Information erhalten, eine Person sei noch im Fahrzeug eingeschlossen. Vor Ort konnte schnell Entwarnung gegeben werden, wie die Feuerwehr mitteilte. Ersthelfer hatten die Person bereits befreit.

Zum Hergang des Unfalls informierte die Polizei Moosburg. Ein 74-Jähriger aus dem Landkreis Erding befuhr mit seinem Mercedes B-Klasse die St2350 in Fahrtrichtung Landshut. Zwischen der Brücke Gärtnerstraße und der Aral-Tankstelle geriet er aus bisher ungeklärter Ursache auf den Fahrstreifen des Gegenverkehrs und stieß zunächst mit dem Fiat Panda eines 41-Jährigen aus dem Landkreis Freising zusammen und prallte anschließend gegen einen am linken Fahrbahnrand stehenden Baum. Hierbei zog er sich schwere Verletzungen zu. Ein Rettungswagen brachte ihn ins Krankenhaus. Der leicht verletzte Fahrer des Fiat wollte sich selbstständig in ärztliche Behandlung begeben.

Nach dem Zusammenstoß mit einem Fiat prallte der Mercedes gegen einen Baum. Foto: FFW Moosburg

Beide Fahrzeuge wurden laut Polizeibericht erheblich beschädigt. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Moosburg regelten den Verkehr an der Unfallstelle und reinigten, nachdem die Pkw abgeschleppt wurden, die Fahrbahn. Insgesamt war die Feuerwehr mit 22 Einsatzkräften und vier Fahrzeugen vor Ort gewesen.

Carport in Brand geraten

Einsatz um Mitternacht in Münchener Straße – Vermutlich technischer Defekt

AZ 02/12/24

Moosburg. (red) In der Münchener Straße ist am Samstag gegen 0.10 Uhr ein Carport in Flammen aufgegangen. In dem Carport waren mehrere Fahrzeuge untergestellt, die durch den Brand beschädigt wurden, heißt es im Polizeibericht. Auch angrenzende Grundstücke wurden demnach durch die Flammen und Hitzeentwicklung leicht in Mitleidenschaft gezogen.

Nach vorläufigem Ermittlungsstand wird von einem technischen Defekt ausgegangen. Der entstandene Sachschaden beträgt laut Polizeibericht ca. 42000 Euro.

Alarmiert wurde die Feuerwehr Moosburg zusammen mit dem Rettungsdienst und der Kreisbrandinspektion. Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug rückte nach kürzester Zeit aus, gefolgt vom Einsatzleitwagen, der Drehleiter und dem zweiten Löschfahrzeug. Während der Anfahrt rüsteten sich mehrere Trupps mit schwerem Atemschutz aus. Bei Eintreffen der ersten Kräfte konnte der Carport in Vollbrand festgestellt werden. Das Feuer drohte bereits auf die angrenzenden Wohngebäude überzugreifen. Unverzüglich wurde ein Löschangriff aufgebaut und die Brandbekämpfung eingeleitet. Zeitgleich ließ Einsatzleiter Max Braun junior die Feuerwehr Thonstetten mit weiteren Atemschutzgeräteträgern nachalarmieren. Das Übergreifen auf das Wohngebäude habe durch das schnelle Eingreifen verhindert werden können, berichtete die Feuerwehr. Im weiteren Verlauf der Brandbekämpfung wurde Schaummittel eingesetzt. Die Nachlöscharbeiten wurden mithilfe der Wärmebildkamera durchgeführt. Insgesamt waren vier Fahrzeuge mit 23 Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Moosburg im Einsatz.

Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Carport bereits voll in Flammen.

Auch Schaummittel musste die Feuerwehr während der Brandbekämpfung einsetzen.

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Massenkarambolage

H2 03/12/24

Unfall auf der Autobahn mit fünf Fahrzeugen

Moosburg. (red) Um 7.30 Uhr wurden die Freiwillige Feuerwehr Moosburg, der Rettungsdienst und die Polizei auf die A92 alarmiert. In Fahrtrichtung München war es auf Höhe der Anschlussstelle Moosburg-Süd zu einem Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen gekommen. Die fünf verunfallten Pkws befanden sich auf dem linken und rechten Fahrstreifen, wodurch es zu einem starken Rückstau gekommen war. Die Einsatzkräfte konnten durch die laut Freiwilliger Feuerwehr Moosburg vorbildlich gebildete Rettungsgasse die Unfallstelle zügig erreichen. Die Feuerwehr beseitigte die ausgelaufenen Betriebsstoffe. Zeitgleich stellte sie den Brandschutz sicher. Die Verkehrsabsicherung wurde zusammen mit der Polizei aufgebaut. Hierbei unterstützte auch die Feuerwehr aus Buch. Mittels mobiler Wagenheber mussten die Fahrzeuge von der Feuerwehr an den rechten Fahrbahnrand gebracht werden. Im Anschluss konnte die Einsatzstelle der Polizei übergeben werden. Im Einsatz waren fünf Fahrzeuge und 28 Einsatzkräfte. Zur Unfallursache und der Sachschadenshöhe liegen bisher keine Angaben vor. Die Ermittlungen hierzu werden durch die örtlich zuständige Polizeiinspektion durchgeführt.

Mittels mobiler Wagenheber mussten die Fahrzeuge von der Feuerwehr an den rechten Fahrbahnrand gebracht werden. Fotos: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Durch eine gemeinsame Kraftanstrengung der Feuerwehrler wurden die fünf verunglückten Fahrzeuge auf mobile Wagenheber gehoben.

Dank vorbildlicher Rettungsgasse auf der Autobahn waren die Einsatzkräfte schnell vor Ort.

AZ 12/12/14

Brand in einer Wohnung – Person gerettet

Moosburg. (red) Die Mitteilung über eine Rauchentwicklung in einer Erdgeschosswohnung in der Münchener Straße ist am Sonntagnachmittag gegen 16.20 Uhr bei den Einsatzkräften eingegangen. Demnach reagierte niemand auf Klingeln und Klopfen in der besagten Wohnung. Nachdem die Wohnungstüre von Einsatzkräften gewaltsam geöffnet wurde, konnte dort eine Person schlafend gefunden und gerettet werden. Diese wurde dem Rettungsdienst vor Ort übergeben und im Anschluss zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Über eventuelle durch die Rauchentwicklung erlittenen Verletzungen ist noch nichts bekannt. Offenbar war ein hölzerner Messerblock auf der Herdplatte in Brand geraten, so die Polizei. Für die Dauer des Einsatzes musste die Münchener Straße im Bereich der Innenstadt voll gesperrt werden. Es waren vier Fahrzeuge und 23 Einsatzkräfte der Feuerwehr Moosburg im Einsatz. Es entstand laut Polizeibericht ein Sachschaden in Höhe von circa 10000 Euro. Foto: FFW Moosburg

Kurzer Großeinsatz

Vor Ort stellte sich heraus, dass lediglich eine Mülltonne gebrannt hatte

Moosburg. (dc) Martinshörner schallten am Sonntagvormittag durch die Neustadt, als die Feuerwehren aus Moosburg und Thonstetten, die Kreisbrandinspektion und Einheiten des Katastrophenschutzes zu einem Wohnhaus an der Neuen Industriestraße eilten. Der gemeldete Gebäudebrand entpuppte sich vor Ort als Brand einer Mülltonne, die an der Außenfassade stand. Das Feuer war bereits durch schnelles Eingreifen mit einem Feuerlöscher selbst gelöscht worden.

Die Brandstelle wurde noch mittels Wärmebildkamera kontrolliert und im Anschluss die Einsatzstelle der Polizei und dem Eigentümer übergeben. Nach wenigen Minuten konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken. Allein die Moosburger Feuerwehr war dort mit fünf Fahrzeugen und insgesamt 32 Kräften im Einsatz.

Der Feuerwehreinsatz am Sonntag in der Neuen Industriestraße konnte rasch wieder beendet werden. Foto: Daniel Cunz

An der Außenfassade hatte eine Mülltonne gebrannt. Foto: FFW Moosburg

Unfall auf der A92: Mercedes schleudert in Schutzplanke

Moosburg. (red) Die Feuerwehren Moosburg, Langenpreising und Buch wurden am Montag gegen 6 Uhr mit dem Rettungsdienst und der Polizei zu einem Verkehrsunfall auf die A 92 in Richtung Deggendorf alarmiert. Ein Mercedes war alleinbeteiligt von der Fahrbahn abgekommen und mit der Schutzplanke kollidiert. Durch die Einsatzkräfte wurde die Unfallstelle abgesichert. Ebenfalls wurden Personen medizinisch bis zum Eintreffen vom Rettungsdienst versorgt. Die ebenfalls alarmierten Feuerwehren aus Langenpreising und Buch a. Erlbach mussten nicht mehr eingreifen. Bis zum Eintreffen der Autobahnmeisterei und des Abschleppunternehmens wurde die Einsatzstelle noch abgesichert. Im Einsatz waren vier Fahrzeuge und 20 Einsatzkräfte der Feuerwehr Moosburg. Zum Unfallhergang, den entstandenen Personen- und Sachschäden kann seitens der Freiwilligen Feuerwehr Moosburg keine Auskunft gegeben werden. Die Ermittlungen hierzu werden durch die örtlich zuständige Polizeiinspektion durchgeführt. Die Feuerwehr Moosburg sicherte die Unfallstelle ab. Foto: FFW Moosburg

Nach einer Falschmeldung über ein brennendes Auto auf der A92, das nicht zu finden war, musste die Feuerwehr zu einem Brand in einer Tiefgarage in der Driescherstraße ausrücken. Auch dabei handelte es sich um keinen Brand. Ein unangenehmer Geruch wurde festgestellt und daraufhin wurde die Tiefgarage durchlüftet. Foto: Freiwillige Feuerwehr

AZ 28/12/24

Zwei Brände, die es nicht gab

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Moosburg an Heiligabend

Moosburg. (red) Während viele Menschen an Heiligabend besinnliche Stunden im Kreise ihrer Familie verbrachten, standen die ehrenamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Moosburg bereit, um der Bevölkerung in Notsituationen zu helfen. Zwei Einsätze sorgten an diesem besonderen Tag für einen intensiven Dienst der Floriansjünger.

Um 14.24 Uhr wurden die Einsatzkräfte aus Moosburg gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Buch am Erlbach auf die Autobahn A92 alarmiert. Zwischen den Anschlussstellen Moosburg-Nord und Landshut-West wurde ein brennender Pkw gemeldet. Mit vier Fahrzeugen und 21 Einsatzkräften rückten die Moosburger Floriansjünger aus, konnten jedoch nach einer umfassenden Suche keinen brennenden Pkw feststellen. Der Einsatz wurde daraufhin abgebrochen, und die Einsatzkräfte kehrten gegen 15.30 Uhr in das Gerätehaus zurück.

Doch bereits nur eine Stunde später, um 16.36 Uhr, ertönte erneut der Alarm. Dieses Mal ging es in die Moosburger Driescherstraße, wo ein Brand in einer Tiefgarage gemeldet wurde. Der gesamte Löschzug, bestehend aus dem Einsatzleitwagen (ELW), einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF), der Drehleiter und einem weiteren Löschfahrzeug, rückte mit 24 Einsatzkräften aus. Weitere Einsatzkräfte standen im Gerätehaus in Bereitschaft. Vor Ort war in der Tiefgarage ein deutlich wahrnehmbarer Geruch festzustellen, weshalb diese unter schwerem Atemschutz abgesucht wurde, um eine mögliche Brandquelle zu lokalisieren.

Zwar wurde kein offenes Feuer festgestellt, jedoch wurde die Tiefgarage mittels Hochleistungslüfter belüftet, um die Schadstoffe und den unangenehmen Geruch zu beseitigen. Nach rund einer Stunde konnte auch dieser Einsatz erfolgreich beendet werden.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Freiwillige Feuerwehr diese Einsätze unentgeltlich und mit großem Engagement leistet – selbst an einem Tag wie Heiligabend. Dabei ist es nicht nur der Verzicht der Einsatzkräfte selbst, sondern auch der ihrer Familien und Angehörigen, die hinter ihnen stehen und auf gemeinsame Zeit verzichten, damit die Sicherheit der Moosburger Bürger gewährleistet werden kann.

Großeinsatz am Apianweg: Grund für die Rauchentwicklung in einem Mehrfamilienhaus war harmloser Weihrauch der Sternsinger. Foto: Feuerwehr Moosburg

MZ 07/01/25

Drei Einsätze an einem Tag

Gemeldete Rauchentwicklung entpuppte sich als Weihrauch der Sternsinger

Moosburg. (red) Gleich dreimal zu Einsätzen ausrücken musste die Moosburger Feuerwehr am vergangenen Freitag. Ein Großaufgebot an Einsatzkräften wurde zu einem Mehrfamilienhaus alarmiert, die gemeldete Rauchentwicklung stellte sich dann aber harmloser Weihrauch der Sternsinger heraus.

Um 13.28 Uhr forderte die Polizei die Floriansjünger zu einer Wohnungsöffnung an. Laut dem Bericht der Feuerwehr wurde vermutet, dass sich eine hilflose Person in der Wohnung befindet. Durch die Einsatzkräfte wurde die Tür geöffnet und im Anschluss die Einsatzstelle der Polizei übergeben.

Zum zweiten Einsatz an diesem Tag wurden die Einsatzkräfte um 15.55 Uhr alarmiert. Eine gemeldete Rauchentwicklung in einem Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses rief ein Großaufgebot an Rettungskräfte auf den Plan. Aufgrund der Mitteilung rückte der gesamte Löschzug der Feuerwehr Moosburg, bestehend aus dem Einsatzleitwagen, zwei Löschfahrzeugen und der Drehleiter zur Einsatzörtlichkeit in den Apianweg aus. Ebenfalls wurden die Kreisbrandinspektion, der Rettungsdienst und die Polizei alarmiert. Mehrere Trupps rüsteten sich während der Anfahrt mit schwerem Atemschutz aus. Vor Ort konnte nach der Erkundung schnell Entwarnung gegeben werden: Weihrauch der Sternsinger war der Grund für die Rauchentwicklung. Nachdem die Fenster im Treppenhaus geöffnet waren, verzog sich dieser, und die Einsatzkräfte konnten wieder abrücken.

Großtierrettung in Nandlstadt

Kurz nachdem die Einsatzkräfte wieder im Moosburger Gerätehaus eingetroffen waren, wurden sie erneut alarmiert. Es wurde der Gerätesatz Großtierrettung nach Nandlstadt angefordert. Hierfür rückten abermals der Einsatzleitwagen, das Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug und der Kranwagen mit 13 Einsatzkräften aus. Die Anfahrt konnte abgebrochen werden, da sich das Tier selbst befreien konnte.

Kein Gasaustritt im Mehrfamilienhaus

AZ 14/01/25

Feuerwehr stellt Defekt an Wasserleitung fest – Personen aus Aufzug am Bahnhof befreit

Moosburg. (red) Zu zwei Einsätzen am Sonntag innerhalb eineinhalb Stunden musste die Freiwillige Feuerwehr Moosburg ausrücken. Zuerst wurde sie wegen eines vermuteten Gasaustritts in einem Mehrfamilienhaus alarmiert, was sich als Defekt an einer Wasserleitung herausstellen sollte. Kurze Zeit später musste die Feuerwehr Personen aus dem Aufzug am Bahnhof befreien.

In einem Mehrfamilienhaus in der Schleienstraße wurde ein Zischen aus einem Heizungsraum wahrgenommen. Daher rückten die Freiwillige Feuerwehr Moosburg, die Kreisbrandinspektion, der Rettungsdienst und die Polizei gemäß dem Einsatzstichwort „ABC3-Gasaustritt“ aus.

Alle Bewohner hatten das Haus bereits verlassen. Da das Zischen im zweiten Obergeschoss festgestellt wurde, ging ein Trupp unter Atemschutz mit Mehrgasmessgerät zur Erkundung vor. Ein weiterer Atemschutztrupp ging in den Keller, um den Haupthahn des Gebäudes zu schließen. Der Trupp im zweiten Obergeschoss konnte schnell Entwarnung geben. Ein Defekt an der Wasserleitung zum Warmwasserbehälter sorgte für einen Wasseraustritt, wodurch das Zischen entstand. Die Wasserleitung wurde geschlossen und die Einsatzstelle konnte den Eigentümern wieder übergeben werden. Hier war die Freiwillige Feuerwehr mit drei Fahrzeugen und 21 Einsatzkräften im Einsatz.

Knapp 1,5 Stunden nach dem ersten Alarm wurde die Feuerwehr Moosburg erneut durch die Leitstelle alarmiert. Es wurden hilflose Personen in einem Aufzug am Bahnhof gemeldet. Die Personen wurden durch die Einsatzkräfte schnell befreit und der Aufzug außer Betrieb genommen. Bei diesem Einsatz war das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug mit neun Einsatzkräften vor Ort.

Die Freiwillige Feuerwehr Moosburg konnte bei ihrem Einsatz in der Schleienstraße schnell Entwarnung geben.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Pkw kam von Fahrbahn ab

AZ 27/01/25

Großaufgebot entsandt – Erste Einsatzkräfte konnten Entwarnung geben

Moosburg. (red) Zu einem Unfall auf die A92 in Richtung München wurden am Sonntagvormittag die Feuerwehren aus Moosburg, Viecht und Eching-Kronwinkl, die Kreisbrandinspektion, der Rettungsdienst und die Polizei alarmiert. Aufgrund der Mitteilung war man davon ausgegangen, dass mehrere Personen im Fahrzeug eingeklemmt waren. Deshalb hatte die Leitstelle Erding ein Großaufgebot inklusive Rettungshubschrauber entsandt.

Wie die Feuerwehr Moosburg mitteilte, konnten an der Unfallstelle die ersten Kräfte schnell Entwarnung geben. Ein Pkw war alleinbeteiligt von der Fahrbahn nach rechts abgekommen und kam im Grünstreifen zum Stehen. Alle Personen konnten den Pkw selbständig verlassen. Der rechte Fahrstreifen wurde gesperrt. Die Fahrbahn wurde gereinigt, der Brandschutz sichergestellt. Die Einsatzstelle wurde der Polizei und der Autobahnmeisterei übergeben. Von der Feuerwehr Moosburg waren fünf Fahrzeuge mit 30 Einsatzkräften vor Ort. Zum Unfallhergang hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen. Bereits am späten Samstagnachmittag war die FFW Moosburg zu einem gemeldeten Pkw-Brand auf der A92 zwischen den Anschlussstellen Moosburg-Nord und Landshut-West alarmiert worden. Vor Ort konnte zwar ein Fahrzeug festgestellt werden, jedoch ergaben die Erkundung sowie der Einsatz einer Wärmebildkamera keinen Hinweis auf ein Feuer oder eine Brandentwicklung. Die Polizei sorgte für die Absicherung, bis ein Abschleppdienst eintraf. Nach etwa 45 Minuten kehrten die 18 Einsatzkräfte der Moosburger Feuerwehr ins Gerätehaus zurück.

Ein Pkw war am Sonntag auf der A92 von der Fahrbahn abgekommen. Alle Personen konnten das Fahrzeug selbständig verlassen. Foto: Feuerwehr Moosburg

Ein Großaufgebot an Rettungskräften war auf der A92 im Einsatz, die Bergungsarbeiten dauerten etwa sieben Stunden. Fotos: Feuerwehr Moosburg

Zwei Tote nach Kollision auf A92

Wegen Glatteis kam es zu zahlreichen Unfällen auf den Straßen im Landkreis Landshut

Von Matthias Sedlmeier

Moosburg/Landshut. Am Mittwochmorgen ist es wie vielerorts in Bayern auch im Landkreis Landshut zu zahlreichen Verkehrsunfällen wegen Glatteis gekommen. Besonders schwer wiegt dabei der Zusammenstoß eines Autos mit einem Lastwagen auf der A92, der zwei Todesopfer zur Folge hatte.

Der tödliche Unfall ereignete sich um 5.50 Uhr zwischen den Anschlussstellen Moosburg-Nord und Landshut-West auf Höhe Bruckberg in Fahrtrichtung Deggendorf. Wie die Autobahnpolizei Wörth mitteilte, geriet ein 45-jähriger Mann mit seinem Sattelzug offensichtlich wegen nicht angepasster Geschwindigkeit auf der glatten Fahrbahn ins Schleudern. Der Lastwagen blieb quer auf der Fahrbahn stehen. Kurz darauf erkannte ein 41-jähriger Autofahrer den Sattelzug zu spät und es kam zur Kollision. Der Fahrer des Autos wurde dabei ebenso wie die 38-jährige Beifahrerin tödlich verletzt.

A92-Abschnitt war etwa sieben Stunden gesperrt

Ein Großaufgebot an Rettungsdienst und Feuerwehr rückte an, allein die Feuerwehr Moosburg war mit fünf Fahrzeugen und 30 ehrenamtlichen Helfern vor Ort. Wie aus einem Bericht der Feuerwehr Moosburg hervorging, war das Auto unter das Heck des Sattelaufliegers geraten. Um die beiden Insassen zu bergen, kamen hydraulische Schere, Spreizer und Rettungszylinder zum Einsatz. Um die Bergung der zweiten Person abzuschließen, musste die Feuerwehr das verkeilte Auto mit einer Seilwinde herausziehen.

Der Sattelzug war laut Polizei offensichtlich wegen nicht angepasster Geschwindigkeit auf der glatten Fahrbahn der A92 ins Schleudern geraten.

Zusammenstoß von zwei Autos bei Niedererlbach. Foto: René Spanier

Der Fahrer des Lastwagens wurde laut Polizei vorsorglich ins Krankenhaus gebracht.

Während die Rettungskräfte hinter einer Sichtschutzwand arbeiteten, war die Standspur der Autobahn zeitweise für den Verkehr freigegeben, um Fahrzeuge zwischen den Anschlussstellen Moosburg-Nord und der Unfallstelle aus dem Stau zu führen. Davon abgesehen war die Autobahn in diesem Bereich in Fahrtrichtung Deggendorf bis 13.15 Uhr gesperrt. Die Autobahnpolizei ruft nun Verkehrsteilnehmer, die den Unfall gesehen haben, dazu auf, sich unter Telefon 08702/9482990 zu melden.

Das Glatteis führte zu zahlreichen weiteren Unfällen, vor allem im zentralen und südlichen Landkreis. Während die Polizei Rottenburg auf Anfrage keinen einzigen Glatteisunfall verzeichnete, waren es im Zuständigkeitsbereich der Polizei Landshut insgesamt 14 von Dienstagabend bis Mittwochnachmittag. Wie Hauptkommissar Stefan Schrempf berichtete, reichten die Unfälle von gestürzten Radfahrern bis zu mehrfachen Überschlägen von Autos und Frontalzusammenstößen mit Bäumen. Insgesamt seien dabei sieben Menschen verletzt worden. Eine Person, die sich mit ihrem Auto bei Obergangkofen (Kumhausen) mehrfach überschlug, wurde mit mittelschweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Auch in Oberbachham (Tiefenbach) überschlug sich ein Auto, die Person verletzte sich aber nur leicht. Auf der Staatsstraße 2082 bei Niedererlbach (Buch am Erlbach) stießen zwei Autos zusammen. Laut der Bucher Feuerwehr konnten sich beide Fahrer selbstständig befreien.

In Gegenfahrbahn geraten – drei Verletzte

Auch im südlichen Landkreis Landshut krachte es am Mittwoch mehrfach auf glatter Fahrbahn. Die Polizei Vilsbiburg berichtete von einem Unfall um 5.55 Uhr auf der Staatsstraße zwischen Rebensdorf und Diemannskirchen (Markt Geisenhausen). Eine 22-Jährige verlor dort die Kontrolle über ihren Wagen, das Heck brach aus und sie geriet in den Gegenverkehr. Dort stieß ihr Auto frontal mit dem entgegenkommenden Wagen einer 47-Jährigen zusammen. Eine dahinter fahrende 28-Jährige konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr auf das Auto auf. Alle drei Beteiligten kamen verletzt in Krankenhäuser, der Sachschaden liegt laut Polizei bei etwa 30000 Euro. Zur selben Zeit kam auch eine 58-Jährige auf der B299 zwischen Geisenhausen und Vilsbiburg von der Straße ab. Sie blieb aber unverletzt.

Zwischen Bonbruck und Egglkofen kam gegen 7 Uhr ein 35-Jähriger mit seinem Auto ins Rutschen und landete im Straßengraben. Der Fahrer verletzte sich und wurde ins Krankenhaus gebracht, es entstand ein Schaden in Höhe von etwa 10000 Euro. Um 7.20 Uhr krachte dann ein 35-Jähriger mit seinem Auto gegen einen Baum, als er in Bonbruck auf der Michelbacher Straße unterwegs war. Laut Polizei kam der Fahrer zwar ins Krankenhaus, wurde nach einer ambulanten Behandlung aber wieder entlassen.

Unfall im Gewerbegebiet

Ein PKW kollidierte mit einem Zaun und einem Fahrzeug – Person verletzt

Moosburg. (red) Am Mittwochvormittag wurde die Freiwillige Feuerwehr Moosburg zu einem Verkehrsunfall im Gewerbegebiet Degernpoint alarmiert. Ein PKW war aus bislang unbekannten Gründen von der Fahrbahn abgekommen, hatte den Zaun eines Gewerbebetriebs durchbrochen und stieß anschließend mit einem dahinter abgestellten Fahrzeug zusammen. Im Vorfeld wurde zudem ein Oberflurhydrant beschädigt. Eine Person wurde bei dem Unfall verletzt und vom Rettungsdienst medizinisch versorgt.

Keine Person war in ihrem Fahrzeug eingeklemmt oder eingeschlossen. Die ausgerückten Floriansjünger stellten den Brandschutz an der Einsatzstelle sicher und kümmerten sich um ausgelaufene Betriebsstoffe, die mit Ölbindemittel aufgenommen wurden. Zudem unterstützten die Einsatzkräfte bei den anschließenden Bergungsmaßnahmen.

Ein PKW durchbrach einen Zaun und prallte gegen ein Fahrzeug.

FL2 20103/25

Foto: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug sowie neun Einsatzkräfte der Feuerwehr Moosburg waren rund eine Stunde im Einsatz. Zur Unfallursache und zum genauen Hergang kann vonseiten der Feuerwehr keine Auskunft erteilt werden; die Ermittlungen hierzu erfolgen durch die Polizeiinspektion Moosburg und dauern noch an.

Einsatz für die Feuerwehr – Unfall mit drei Fahrzeugen an Kreuzung

Moosburg/Thalbach. (red) Am Donnerstag gegen 18.45 Uhr sind die Freiwilligen Feuerwehren Moosburg und Wang zusammen mit dem Rettungsdienst und der Polizei zu einem Verkehrsunfall auf die Mauerener Straße bei Thalbach alarmiert worden. Gemeldet wurde ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Deshalb rückte die Freiwillige Feuerwehr Moosburg mit vier Fahrzeugen aus. Vor Ort konnte Entwarnung gegeben werden. Drei Fahrzeuge waren laut Bericht von Polizei und Feuerwehr im Kreuzungsbereich verunfallt. Es befanden sich keine Personen mehr in den Fahrzeugen. Durch den Rettungsdienst wurden die verletzten Personen medizinisch erstversorgt. Der Bereich um die Unfallstelle wurde durch die Einsatzkräfte gesperrt. Ebenso wurde der Brandschutz sichergestellt und die Einsatzstelle ausgeleuchtet. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurden die verunfallten Pkw zur Seite gebracht, die ausgelaufenen Betriebsstoffe gebunden und die Fahrbahn gereinigt. Im Anschluss wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben und die Feuerwehren konnten wieder einrücken. Laut Polizei fuhr eine 21-Jährige aus dem Landkreis Freising mit ihrem Audi die St2028 von Moosburg Richtung Mauern und wollte an der Einmündung zur Kreisstraße 28 nach links abbiegen. Dabei übersah sie einen 60-Jährigen aus dem Landkreis Freising mit seinem Kleintransporter, so dass es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge kam. Der Audi der 21-Jährigen wurde auf einen an der Kreuzung wartenden Kia eines 50-Jährigen geschleudert und blieb schräg auf dessen Motorhaube liegen. Bei dem Unfall wurden sowohl die 21-Jährige als auch die beiden Insassen des Kia leicht verletzt. Es entstand ein Schaden in Höhe von 25000 Euro.

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Feuerwehr befreit zwei Fahrzeuginsassen

AZ 02/09/25

Schwerer Verkehrsunfall auf der St2085 – Auch zwei Rettungshubschrauber im Einsatz

Moosburg/Langenpreising. (dc) Auf Höhe der Autobahn-Anschlussstelle Moosburg Süd hat sich am Dienstagvormittag ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Auf der Staatsstraße 2085 waren zwei Pkw frontal zusammengestoßen. Laut Angaben der Moosburger Feuerwehr mussten insgesamt zwei Personen aus den Fahrzeugen befreit werden; eine von ihnen hatte offenbar schwerere Verletzungen bei dem Unfall erlitten. Die Feuerwehr Moosburg war über eineinhalb Stunden lang im Einsatz.

Kurz nach 10 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Moosburg gemeinsam mit der Feuerwehr Langenpreising zu dem Unfall alarmiert. Die Feuerwehr Moosburg rückte mit drei Fahrzeugen und 14 Einsatzkräften aus.

Auf Nachfrage unserer Redaktion schilderte zweiter Kommandant Franz Jantschy die Situation am Unfallort: „In einem Fahrzeug befanden sich zwei Personen; im anderen eine Person." Eine Person sei schwerer eingeklemmt gewesen, eine weitere Person war ebenfalls im Unfallfahrzeug eingeschlossen. Beide mussten von der Feuerwehr befreit werden. Der Rettungsdienst übernahm die medizinische Versorgung der Verletzten. Mindestens eine der verletzten Personen musste später per Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht werden.

Rettungsschere und -spreizer eingesetzt

Die technische Rettung der beiden Betroffenen führten Einsatzkräfte der Feuerwehren Moosburg und Langenpreising durch. Um eine schonende Rettung der Verletzten zu ermöglichen, kamen Rettungsschere und Rettungsspreizer zum Einsatz, heißt es im Bericht der Moosburger Feuerwehr. Außerdem hatte die Feuerwehr geeignete Landeplätze für die beiden alarmierten Rettungshubschrauber der ADAC-Luftrettung eingerichtet. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde zudem die Feuerwehr Zustorf zur Unterstützung bei der Verkehrslenkung nachalarmiert.

Eine Anfrage seitens der Redaktion bei der Polizeiinspektion Erding bezüglich Unfallhergang und näheren Angaben zu den Beteiligten blieb zunächst unbeantwortet.

Die Feuerwehr befreite eine eingeklemmte und eine weitere eingeschlossene Person mit schwerem Rettungsgerät.

Der Verkehrsunfall ereignete sich am Dienstagvormittag nahe der A92-Anschlussstelle Moosburg Süd. Fotos: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Rund 180 Feuerwehrleute aus dem gesamten Erdinger Landkreis waren stundenlang im Einsatz, um die Brandnester zu löschen. Unterstützt wurden sie von weiteren Kräften aus dem Landkreis Freising. Foto: LRA Erding

Großbrand in Recyclingfirma

Landratsamt Erding gibt amtliche Warnung für Erding und Freising heraus

Eitting/Landkreis Erding. (jfu) Ein Brand im Umweltunternehmen Wurzer hat am Donnerstag zu einer amtlichen Warnung durch das Erdinger Landratsamt geführt. „Aufgrund der Ausbreitung der Rauchwolke besteht eine mögliche Gefahr für die Bevölkerung im Landkreis Erding und den Nachbarlandkreisen. Bitte halten Sie Fenster und Türen geschlossen und vermeiden Sie den Aufenthalt im Außenbereich“, heißt es in der Pressemitteilung um 10.36 Uhr. Kurz nach 14 Uhr folgte dann die Entwarnung.

Durch den Brand und die bis in den Nachmittag andauernden Löscharbeiten kam es zu einer enormen Rauchentwicklung. Foto: LRA Erding

Auf dem Gelände der Firma Wurzer in Eitting hatte die Integrierte Leitstelle (ILS) gegen zwei Uhr früh einen größeren Brand gemeldet. Dieser hatte laut Polizeimeldung eine Ausdehnung von 100 mal 200 Metern auf der Oberfläche einer Müllhalde. Die Löscharbeiten der Freiwilligen Feuerwehren dauerten circa 90 Minuten.

Durch die starke Rauchentwicklung wurde der Verkehr auf der Staatsstraße 2580 leicht beeinträchtigt. Es wurden laut Polizei keine Personen verletzt und der Flugbetrieb wurde nicht beeinträchtigt. Die folgenden Löscharbeiten, bei denen der Müllberg Schicht für Schicht abgetragen wurde, um bestehende Glutnester zu löschen, dauerten bis in den Nachmittag. Die Rauchwolke breitete sich Richtung Landkreis Freising aus, so dass die Warnung auch dort galt. Laut Erdings Landrat Martin Bayerstorfer, der als Leiter der Katastrophenschutzbehörde in stetigem Austausch mit der Einsatzleitung stand, sei durch das beherzte Eingreifen der Einsatzkräfte Schlimmeres verhindert worden, wofür er seinen Dank aussprach.

Zwei Bewohner verlieren ihre Bleibe

80 Einsatzkräfte kämpfen viereinhalb Stunden gegen Feuer: Brandursache noch unbekannt

Moosburg. (mü) Zwei junge Männer, die jeden Tag mit dem Zug nach München zur Arbeit fahren, haben am Sonntagnachmittag bei dem Wohnhausbrand in der Stellwerkstraße buchstäblich ihr Dach über dem Kopf verloren und müssen sich laut einem Facebook-Post nach einer neuen Bleibe umschauen. Zum Glück wurden aber weder sie noch andere Bewohner oder Löschkräfte durch den ausgedehnten Dachstuhlbrand verletzt. „Der Schaden am Brandobjekt ist trotz des schnellen Einsatzes der Kräfte vor Ort leider jedoch beträchtlich", resümiert die Kreisbrandinspektion Freising.

Gegen 14.40 Uhr hatte der Polizei zufolge eine Bewohnerin des Mehrfamilienhauses Feuer am Dachgiebel festgestellt und Alarm geschlagen. Die Bewohner der betroffenen Wohnung befanden sich zu dieser Zeit nicht in der Wohnung, alle übrigen Bewohner des Hauses gelangten selbstständig ins Freie.

Die Freiwillige Feuerwehr Moosburg wurde um 14.42 Uhr zu dem „Dachstuhlbrand mit Personen in Gefahr" alarmiert und rückte nach kürzester Zeit mit dem gesamten Löschzug, bestehend aus dem Einsatzleitwagen, zwei Löschfahrzeugen und der Drehleiter, aus. Schon während der Anfahrt sahen die Wehrmänner die starke Rauchentwicklung, beim Eintreffen der ersten Kräfte stand der Dachstuhl des Hauses bereits in Vollbrand und breitete sich zügig aus.

Einsatzleiter Franz Jantschy veranlasste daraufhin eine Alarmstufenerhöhung bei der Leitstelle Erding. Dadurch wurden die Feuerwehren aus Thonstetten, Pfrombach-Aich und Inkofen sowie die Kreisbrandinspektion und der Katastrophenschutz des Landratsamts nachalarmiert.

Laut Pressebericht bauten die Einsatzkräfte eine „Riegelstellung" auf, um das angrenzende Gebäude zu schützen. Zeitgleich wurde von mehreren Seiten sowie über die Drehleiter die Brandbekämpfung durchgeführt. Ein Bewohner konnte das Wohnhaus selbstständig verlassen. Mehrere Atemschutztrupps suchten das Gebäude nach weiteren Personen ab, fanden aber niemand. Der massive Brand im Obergeschoss und Dachbereich konnte schließlich durch den koordinierten und starken Löschangriff unter Atemschutz von innen und außen „schnell unter Kontrolle gebracht" werden. Die Dachgeschoßwohnung wurde aber durch das Feuer komplett zerstört.

Wie bereits berichtet, musste für die Nachlöscharbeiten das Dach teilweise abgedeckt werden. Von der Drohnengruppe des Landkreises Freising konnten durch Luftbilder in Echtzeit sowie durch Aufnahmen der integrierten Wärmebildkamera Glutnester ausfindig gemacht und abgelöscht werden. Dabei setzte die Feuerwehr auch Schaummittel ein. Nach etwa viereinhalb Stunden war der Einsatz für die Feuerwehr beendet. Insgesamt waren mehr als 80 Einsatzkräfte von diversen Rettungsorganisationen vor Ort, resümiert die Moosburger Feuerwehr in ihrem Einsatzbericht. Die Stellwerkstraße war während des Einsatzes voll gesperrt.

Die Dachgeschosswohnung wurde komplett zerstört und ist nicht mehr bewohnbar. Foto: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Wegen des Einsatzes war die Stellwerkstraße komplett gesperrt. Foto: Josef Fuchs

Laut Polizei rund 600000 Euro Sachschaden

Erkenntnisse zur Brandursache liegen noch nicht vor. „Bislang ergaben sich keine Hinweise auf ein vorsätzliches oder fahrlässiges Handeln", heißt es im Bericht des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord. Die Polizei beziffert den Sachschaden auf rund 600000 Euro. Die Ermittlungen der Brandfahnder der Kripo Erding dauerten am Montag noch an.

M2 30104/2T

Brand und starke Rauchentwicklung in einem Keller

Moosburg. (red) Am Montag gegen 9.30 Uhr wurde durch die Hausmeisterin eines Mehrfamilienhauses in Moosburg, Uppenbornstraße, ein rauchiger Geruch im Keller wahrgenommen. Zudem wurde ein kleinerer Brand festgestellt. Daraufhin wurde die Feuerwehr Moosburg zusammen mit der Kreisbrandinspektion, dem Rettungsdienst und der Polizei alarmiert. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte rückten mit vier Fahrzeugen aus. Bei Eintreffen der ersten Kräfte war eine starke Rauchentwicklung aus dem Kellerbereich des Einfamilienhauses wahrzunehmen. Alle Personen hatten das Gebäude bereits verlassen. Durch die Feuerwehr wurden unverzüglich Löscharbeiten eingeleitet. Der Brandherd konnte durch einen Trupp mit Atemschutzgeräten trotz des starken Rauchs schnell gefunden und abgelöscht werden. Im weiteren Verlauf wurde mit einem weiteren Trupp das Brandgut ins Freie gebracht und weiter abgelöscht. Für die Nachlöscharbeiten wurden zudem Wärmebildkameras verwendet. Nach Abschluss der Arbeiten wurde die Einsatzstelle dem Eigentümer übergeben. Die Feuerwehr Moosburg war mit vier Fahrzeugen und 23 Einsatzkräften vor Ort im Einsatz. Durch den Brand schmolzen einige Kabel sowie die Styropordecke im Keller. Aufgrund daher anzunehmender Giftstoffe wurde das Haus vorläufig unbewohnbar. Der Sachschaden wird derzeit von der Polizei auf etwa 50000 Euro geschätzt. Durch die Polizeiinspektion Moosburg werden die weiteren Ermittlungen zur Brandursache geführt. Aktuell deutet alles auf einen technischen Defekt hin.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Die Feuerwehr setzte neben den Atemschutzkräften auch die Drehleiter zur Brandbekämpfung ein. Foto: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Nach dem Ablöschen des Brandes waren die Einsatzkräfte noch längere Zeit mit Nachlöscharbeiten beschäftigt. Fotos (2): Daniel Cunz

Brand greift auf Wohnhaus über

Großaufgebot der Feuerwehr verhindert weiteres Ausbreiten des Feuers

Moosburg. (dc) Viele Einsatz- und Rettungskräfte waren am Montagnachmittag im westlichen Stadtgebiet gefordert: Auf dem Grundstück eines Wohnhauses war ein Feuer ausgebrochen. Offenbar brannte zunächst ein Unterstand für Fahrräder, bis die Flammen schließlich auf das direkt angrenzende Wohnhaus übergriffen. Die Feuerwehr konnte den Brand schließlich löschen. Laut Polizeipräsidium Oberbayern entstand ein Sachschaden von etwa 500000 Euro, aktuell werde von Fahrlässigkeit als Ursache ausgegangen.

Kurz nach 16 Uhr erreichte die Rettungskräfte die erste Alarmierung: Demnach soll ein Unterstand brennen und das Feuer bereits auf das Wohnhaus daneben übergreifen. Wie die Moosburger Feuerwehr weiter in ihrem Einsatzbericht mitteilte, rückten die Floriansjünger in kürzester Zeit mit zwei Löschfahrzeugen, der Drehleiter und dem Einsatzleitwagen aus. Alarmiert worden waren neben der Moosburger Feuerwehr auch die Kreisbrandinspektion sowie Polizei und Rettungsdienst. Bereits auf der Anfahrt bemerkten die Einsatzkräfte eine starke Rauchentwicklung.

Schon von außen betrachtet, scheinen die Schäden erheblich zu sein: geborstene Fenster, verkohlte Dachbalken und ein völlig zerstörter Unterstand.

Als die ersten Kräfte am Einsatzort eintrafen, hatte das Feuer bereits auf das Wohngebäude übergegriffen. Unverzüglich bauten die Einsatzkräfte der Feuerwehr einen Löschangriff auf und brachten parallel dazu die Drehleiter mit Wenderohr in Stellung, heißt es im Bericht der Feuerwehr. Ebenso unverzüglich forderte zweiter Kommandant und Einsatzleiter Franz Jantschy auch das dritte Löschfahrzeug der Moosburger Feuerwehr an.

Nach Einschätzung der Feuerwehr konnte das schnelle Eingreifen der Atemschutztrupps bei der Brandbekämpfung ein weiteres Ausbreiten der Flammen verhindern. Der Vollbrand des Unterstands habe schnell unter Kontrolle gebracht werden können. Nach einer Stunde konnten die Floriansjünger schließlich „Feuer aus“ melden. Der Einsatz war damit aber noch nicht beendet: Die Feuerwehrkräfte führten noch weitreichende Nachlöscharbeiten mit mehreren Rohren und Wärmebildkameras durch. Aufgrund der Glutnester zogen sich die Arbeiten in die Länge, wie die Kreisbrandinspektion später mitteilte, hierfür habe teilweise die Dachhaut geöffnet werden müssen. Aufgrund der Hitze vor Ort waren auf allen drei Ebenen des Gebäudes Fensterscheiben geplatzt, sodass sich der Brandrauch im gesamten Haus ausbreiten konnte, auch die umfangreichen Belüftungsmaßnahmen dauerten circa 45 Minuten an. Die Feuerwehr verschalte die geborstenen Fenster.

Seitens der Moosburger Feuerwehr waren sechs Fahrzeuge und 32 Kräfte im Einsatz. Der Einsatzort musste während der Brandbekämpfung abgesperrt werden.

Feuerwehr wegen Unwetter im Einsatz

Moosburg. (dc) Gleich dreimal musste die Feuerwehr Moosburg infolge des heftigen Unwetters am frühen Montagabend ausrücken. Zweiter Kommandant Franz Jantschy teilte auf Anfrage der Redaktion mit, dass auf der A92 ein Pkw aufgrund von Aquaplaning in die Mittelleitplanke und dann auf den Standstreifen geraten war. Die Moosburger Feuerwehr reinigte die Fahrbahn. Außerdem ist in einen Keller am Gries sowie in die Kegelhalle Wasser hineingelaufen, in beiden Fällen pumpte die Feuerwehr Wasser ab.

Keinen Einsatz für die Moosburger Feuerwehr hatte hingegen das Unwetter in der vorangegangenen Nacht zur Folge. Gegen Mitternacht war ein Gewitter über das Stadtgebiet hinweggezogen, in Pfrombach fielen wenige Minuten lang gut zwei Zentimeter große Hagelkörner.

81-Jähriger in Klinik mit Polizei-Hubschrauber

Moosburg. (red) Am Dienstag gegen 18.45 Uhr fuhr ein 41-Jähriger aus dem Landkreis Freising mit seinem BMW auf der Münchener Straße stadteinwärts. Etwa auf Höhe der Rektor-Weh-Straße überquerte ein 81-jähriger Fußgänger aus Nordrhein-Westfalen die Fahrbahn. Hier kam es zum Zusammenstoß zwischen Pkw und Fußgänger. Dadurch kam der 81-jährige Fußgänger mit schwersten Verletzungen auf der Fahrbahn zum Liegen. Ersthelfer leisteten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes in vorbildlicher Weise Erste Hilfe. Aufgrund der Schwere der Verletzungen wurde der 81-Jährige mit einem Polizeihubschrauber in eine Regensburger Klinik eingeliefert. Der Pkw-Fahrer erlitt einen Schock und musste vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. Am Pkw entstand ein Sachschaden in Höhe von ungefähr 4000 Euro. Auf Anordnung der Sachleitenden Staatsanwaltschaft Landshut wurde laut Polizei ein Gutachter hinzugezogen, der die aufnehmenden Beamten bei den Ermittlungen zum Unfallhergang unterstützt. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Moosburg leuchteten die Unfallstelle aus und übernahmen die Verkehrsregelung. Die Münchener Straße musste für die Dauer der Unfallaufnahme für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Wer den Verkehrsunfall beobachtet hat, kann sich mit der Polizeiinspektion Moosburg unter 08761/3018-0 in Verbindung setzen.

Erst knallte es bei einem Verkehrsunfall auf der A92.

Kurz danach gab es einen weiteren Verkehrsunfall mit mehreren Pkw auf der BAB92.

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

fuz 05/06/25

Einsatzmarathon der FFW

Fünf Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr in weniger als 26 Stunden

Moosburg. (red) Innerhalb von annähernd 24 Stunden bewältigte die Freiwillige Feuerwehr Moosburg insgesamt fünf Einsätze – darunter zwei Verkehrsunfälle auf der Autobahn, ein überörtlicher Alarm für technische Hilfeleistung sowie mehrere wetterbedingte Notrufe im Stadtgebiet. Insgesamt waren dabei rund 100 Stunden ehrenamtliche Einsatzzeit durch engagierte Feuerwehrkräfte zu verzeichnen.

Los ging es am Montagabend, als die Feuerwehr Moosburg gegen 20.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der A92 in Fahrtrichtung Deggendorf alarmiert wurde. Ein Pkw war von der Fahrbahn abgekommen und hatte die Leitplanke touchiert. Die Unfallstelle wurde gesichert und die Fahrbahn gereinigt. 14 Einsatzkräfte waren mit drei Fahrzeugen im Einsatz.

Noch während dieses Einsatzes erfolgten mehrere Alarmierungen im Stadtgebiet Moosburg: Ein plötzlicher Starkregen hatte Straßen überflutet und Keller unter Wasser gesetzt, unter anderem in der Stadtwaldstraße und Auf dem Gries. Mit bis zu 25 Einsatzkräften und mehreren Fahrzeugen wurden zwei vollgelaufene Keller leergepumpt und weiterer Wasserschaden verhindert. Die Unwettereinsätze beschäftigten die Einsatzkräfte zusätzlich für etwa zwei Stunden.

Am Dienstagnachmittag wurde die Feuerwehr Moosburg mit dem Rüstwagen und dem Einsatzleitwagen um ungefähr 15.15 Uhr nach Unterappersdorf alarmiert. Gemeldet war ein umgestürzter Traktor, unter dem eine Person eingeklemmt sein sollte. Noch auf der Anfahrt konnte der Einsatz abgebrochen werden, da die örtlichen Kräfte ausreichend waren.

Nur wenige Stunden später, um ungefähr 20.15 Uhr, erfolgte der nächste Alarm: Erneut kam es zu einem Verkehrsunfall auf der A92. Die Freiwillige Feuerwehr Moosburg übernahm die Verkehrssicherung, reinigte die Fahrbahn und unterstützte bei der Verkehrslenkung. Im Einsatz befanden sich 20 Kräfte mit vier Fahrzeugen für rund eineinhalb Stunden.

Flächenbrand fordert die Wehren

Großer Holzhaufen an der A92 geht in Flammen auf, – 130 Wehrmänner über Stunden im Einsatz.

fn2 30/06/25

Eching/Wang. (red/fa) Am Samstagabend, während zahlreiche Bürger die Moosburger Sommernacht oder den privaten Grillabend genossen, wurden die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehren an der Grenze zwischen Ober- und Niederbayern zu einem größeren Einsatz alarmiert. Gemeinsam mit einem Großaufgebot an Feuerwehren aus den Landkreisen Freising und Landshut galt es, einen ausgedehnten Flächenbrand in der Nähe des Isarkanals an der A92 auf Höhe der Ausfahrt Moosburg/Nord unter Kontrolle zu bringen.

Ein großer Haufen Altholz ist am Samstag kurz nach 20 Uhr an der Grenze zwischen Ober- und Niederbayern in Flammen aufgegangen. Fotos: FFW Moosburg

Während andere den Grillabend genossen, waren die Helfer im Einsatz.

Rund 130 Feuerwehrleute waren im Einsatz.

Insgesamt waren rund 130 Einsatzkräfte aus der Region im Einsatz. Die Feuerwehr Moosburg rückte mit mehreren Sonderfahrzeugen aus, darunter der Einsatzleitwagen, die Drehleiter, ein Tanklöschfahrzeug mit 5.000 Litern Löschwasser, ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug mit über 2.000 Litern Wasser sowie der Gerätewagen Logistik, ausgestattet mit bis zu 2.000 Metern B-Schlauch zur Förderung von Löschwasser über lange Wegstrecken.

Die 23 Moosburger Einsatzkräfte unterstützten die Brandbekämpfung mit Wasserabgabe aus den mitgeführten Fahrzeugen. Der Einsatzleitwagen übernahm dabei wichtige Aufgaben als Funk- und Kommunikationsstelle.

Wegen der unmittelbaren Nähe zum Isarkanal konnte auf den Aufbau einer langen Schlauchstrecke verzichtet werden, da mehrere Löschfahrzeuge das Wasser direkt aus dem Kanal förderten. Der Gerätewagen Logistik verblieb daher in Bereitschaft. Unter anderem waren die Wehren aus Eching und Umgebung für die Förderung des Löschwassers zuständig.

Nach drei Stunden Brand soweit unter Kontrolle

Mit fortschreitender Brandbekämpfung konnte die Anzahl der eingesetzten Kräfte nach und nach reduziert werden, heißt es von den Feuerwehren. Die Feuerwehr Moosburg rückte nach über drei Stunden schrittweise wieder von der Einsatzstelle ab. Die Nachlöscharbeiten dauerten zu diesem Zeitpunkt noch an.

Vor Ort im Einsatz waren neben der Freiwilligen Feuerwehr Moosburg die Feuerwehren aus Ast, Buch, Berghofen, Haunwang, Eching, Tiefenbach, Wang, Volkmannsdorferau, Pfrombach-Aich, die Kreisbrandinspektion aus Freising und dem Landkreis Landshut, die Polizei, der Rettungsdienst, Vertreter der Energieversorger sowie das Technische Hilfswerk Freising. Die örtlich zuständige Feuerwehr Volkmansdorf blieb gemeinsam mit den Feuerwehren aus Pfrombach-Aich, Berghofen und Wang vor Ort und führten gemeinsam mit dem THW die Bekämpfung verbliebener Glutnester fort.

Laut Meldung der Polizei geriet der große Holzhaufen aus bislang unbekannten Gründen in Brand. Der durch den Brand entstandene Sachschaden wird auf circa 10.000 Euro geschätzt.

FiZ 14.07.25

Kaminbrand in der Breitenbergstraße

Moosburg. (red) Die Feuerwehr Moosburg ist am frühen Samstagabend in die Breitenbergstraße zu einem Kaminbrand alarmiert worden. Zusammen mit einem Kaminkehrer konnten die brennenden Ablagerungen gelockert und ins Freie gebracht werden. Im Einsatz waren zwei Fahrzeuge und zwölf Einsatzkräfte der Feuerwehr Moosburg, die Kreisbrandinspektion, die Polizei und der Rettungsdienst. Die Feuerwehr Moosburg rückte mit dem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug und der Drehleiter aus. Vor Ort konnten brennende Ablagerungen in einem Kamin festgestellt werden. Es befanden sich keine Personen mehr im Gebäude. Mittels der Drehleiter wurde spezielles Werkzeug in den Kamin eingeführt und die Ablagerungen hierdurch entfernt. Im Keller befand sich ein Trupp unter Atemschutz, der die Ablagerungen entnahm und ins Freie brachte. Im Anschluss wurde die Einsatzstelle dem ebenfalls anwesenden Kaminkehrer und den Eigentümern übergeben.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Moosburg,

Drei Fahrzeuge stießen bei einem Verkehrsunfall in Degernpoint zusammen. Fotos: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

AZ 06.08.25

Heftiger Zusammenstoß

Nach einem Verkehrsunfall wurden zwei Personen ins Krankenhaus gebracht

Moosburg. (red) Am Montag ereignete sich gegen 16.30 Uhr in der Holzlandstraße auf Höhe der Abzweigung in das Gewerbegebiet Degernpoint in Moosburg ein Verkehrsunfall, bei dem drei Fahrzeuge beteiligt waren. Das führte zu erheblichen Verkehrsbehinderungen in dem Bereich.

Beim Linksabbiegen in Richtung Degernpoint übersah ein 56-jähriger Fahrer einen entgegenkommenden 19-Jährigen mit dessen Pkw. Es kam zu einem heftigen Zusammenstoß: Der Pkw des 19-Jährigen wurde noch gegen den dritten Pkw eines 34-Jährigen geschoben wurde, der an der Einmündung wartete.

Sowohl der Unfallverursacher, wie auch der 19-Jährige wurden leicht verletzt und vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Die alamierte Moosburger Floriansjünger rückten laut eigenen Angaben mit drei Fahrzeugen und 19 Einsatzkräften zur Einsatzstelle aus. Vor Ort wurden verkehrslenkende Maßnahmen eingeleitet, um den Verkehrsfluss bestmöglich aufrechtzuerhalten und die Sicherheit der Einsatzstelle zu gewährleisten. Die Einsatzkräfte stellten den Brandschutz sicher, unterstützten bei der Bergung der Fahrzeuge, banden auslaufende Betriebsmittel und übernahmen die Absicherung der Unfallstelle. Nach Abschluss der Maßnahmen konnte die FFW die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Die Ermittlungen übernimmt die örtlich zuständige Polizeiinspektion Moosburg. Laut dieser entstand an allen drei Pkw Sachschaden – insgesamt etwa 16.000 Euro. Die Pkw des 34-Jährigen sowie des 19-Jährigen mussten abgeschleppt werden. Durch die Polizeiinspektion Moosburg musste ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet werden.

Sowohl Rettungswagen als auch Polizei und Freiwillige Feuerwehr waren bei dem Verkehrsunfall in Degernpoint vor Ort.

Bereich Verein

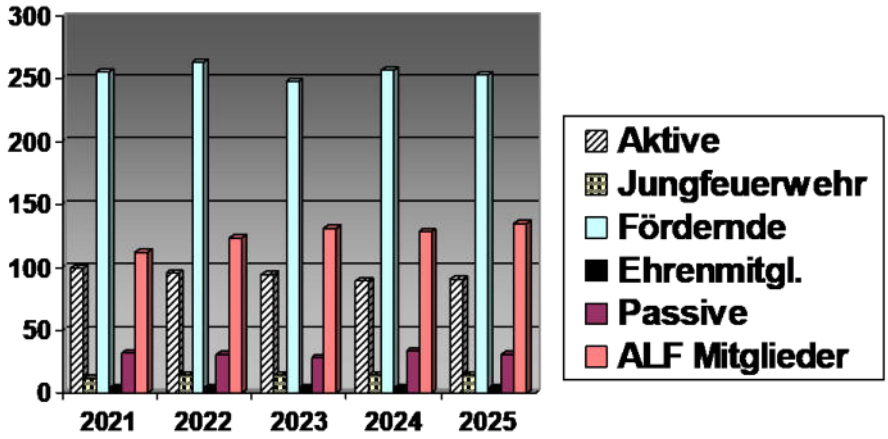
VORSTANDSCHAFT

Vorsitzender	Christian Brülbeck
stv. Vorsitzender	Christian Schafhauser
Schriftführer	Manfred Gruber
Kassier	Thomas Stadler
1. Kommandant	Gerhard Hochleitner
2. Kommandant	Franz Jantschy
Jugendwartin	Michaela Weiß
Vertreter Führung	Christian Gunesch
Vertreter Mannschaft	Christian Kriebel
Kassenprüfer	Matthias Becher
Kassenprüfer	Hermann Braun

Vereinsmitglieder

Feuerwehrmitglieder	2021	2022	2023	2024	2025
Aktive Mitglieder	99	96	94	89	91
Jungfeuerwehrler	12	14	15	15	15
Passive Mitglieder	32	31	28	34	31
Ehrenmitglieder	5	5	4	4	4
Fördernde Mitglieder	255	263	248	256	253
ALF - Mitglieder	112	123	131	129	135
Gesamtmitglieder:	515	532	520	527	529

Hinweis: Eine Person kann auch unter mehreren Mitgliedschaften aufgelistet sein.



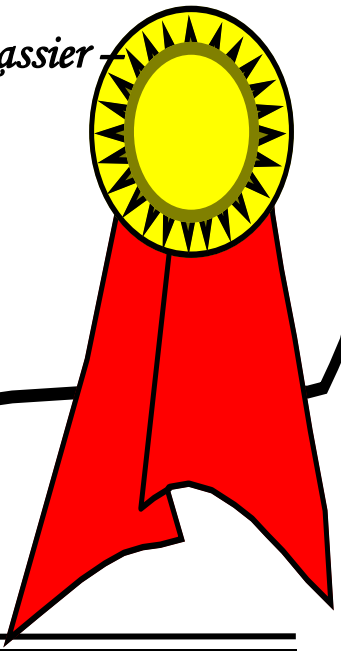
Ehrenmitglieder

Edi Beisl – Ehrenfeuerwehrmann –
Feuerwehrmitglied seit 1966,
immer bereit im Einsatz, dem Verein u. beim ALF

Franz Jantschy – Ehrenlöschmeister –
Feuerwehrmitglied seit 1963, 33 Jahre Löschmeister
Kegelbahnreferent

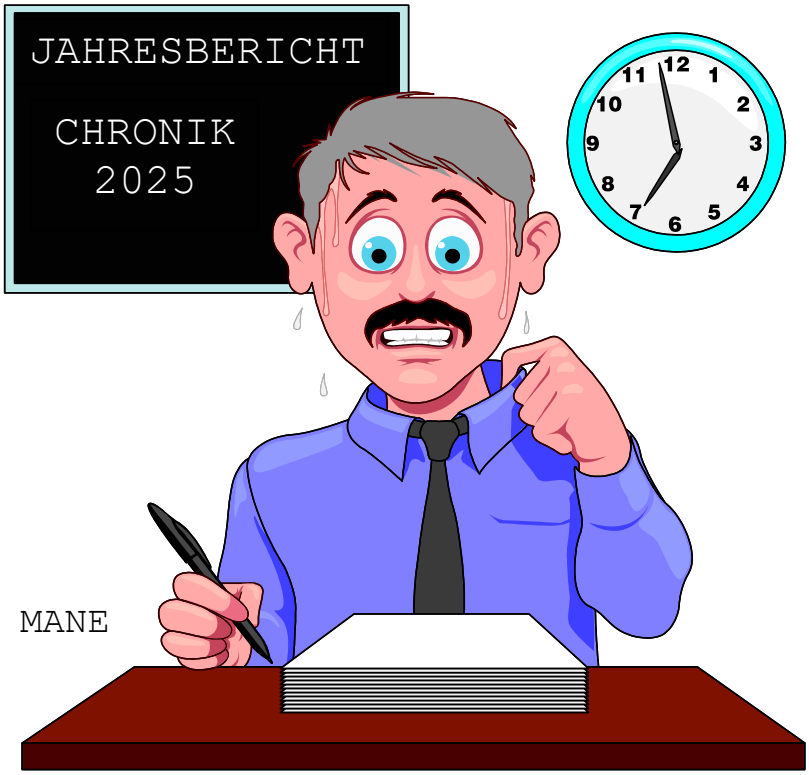
Maximilian Braun – Ehrenkommandant –
1. Feuerwehrkommandant von 1987 bis 2006
Kreisbrandmeister

Ernst Dormeier – Ehrenkassier –
33 Jahre aktiv, davon
22 Jahre Kassier



presse

Öffentlichkeitsarbeit



Jetzt pressiert `s aber

Absoluter Rekord: 9315 Einsatzstunden

Freiwillige Feuerwehr zieht Bilanz und freut sich auf das neue Tanklöschfahrzeug TLF 4000

Moosburg. (re) Die Feuerwehr Moosburg leistete von Oktober 2023 bis September 2024 die absolute Rekordzahl von 9315 ehrenamtlichen Stunden. „Ich kann mich nicht erinnern, dass wir jemals so viele Stunden geleistet hätten", sagte Kommandant Gerhard Hochleitner bei der Hauptversammlung am Samstag im Feuerwehrhaus.

Hochleitner weckte außerdem die Vorfreude auf das neue Tanklöschfahrzeug TLF 4000: „Wir wissen noch nicht sicher, ob es im November oder Dezember geliefert wird." Das neue TLF 4000 ist eine Ersatzbeschaffung für das 37 Jahre alte TLF 2450. Hauptmerkmal ist, dass es gemäß seinem Namen 4000 Liter Wasser an Bord hat.

Vorsitzender Christian Brülbeck und zweiter Vorsitzender Christian Schafhauser blickten auf die Vereinsaktivitäten zurück. „Ein besonderes Event war der Feuerwehrausflug nach Wien", so Brülbeck. Schafhauser stellte als größte Veranstaltung das Sommerfest heraus, bei dem man wegen des schlechten Wetters in die Halle auswich. „Trotz des miesen Wetters hat alles gut funktioniert", so Schafhauser.

Zweiter Kommandant Franz Jantschy (r.) und Kommandant Gerhard Hochleitner (2.v.r.) nahmen per Handschlag in die Jugendfeuerwehr auf (v.l.) Vanessa Funk, Leonie Wiesheu, Franziska Koch, Timo Gold und Philip Gido.

Kreisbrandinspektor Andreas Müller dankte den Führungskräften und der Mannschaft der Feuerwehr.

Vize-Bürgermeister Georg Hadersdorfer lobte die Feuerwehr.

Kommandant Gerhard Hochleitner (l.) und Zweiter Kommandant Franz Jantschy (2.v.l.) beförderten Josef Mayer zum Gruppenführer. Fotos: René Spanier

Hochwasser bleibt vor allem in Erinnerung

Gerhard Hochleitner verwies in seinem Kommandantenbericht auf die Rekordzahl von 9315 geleisteten Stunden. Er hob den knapp einwöchigen Hochwassereinsatz im Juni 2024 hervor. „Aber auch andere Einsätze bleiben in Erinnerung: So etwa der Kleinbrand am Rathaus in der Silvesternacht, der Containerbrand zur Faschingszeit in Hörgertshausen oder der Zimmerbrand in der Drieschерstraße im April. Der schwere Verkehrsunfall in der Rosenau im August, bei dem es leider Todesopfer gab, war für uns alle herausfordernd", so Hochleitner.

Der Kommandant nannte mit der Baustelle in der Leinbergerstraße auch eine interne Herausforderung, denn die Baustelle stellte die Feuerwehr bei der Anfahrt zum Feuerwehrhaus und beim Ausrücken manches Mal vor Hindernisse. Hochleitner sprach der Baufirma aber ein Lob aus, denn die Mitarbeiter hätten immer alles getan, um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Hochleitner hob außerdem Freiwilligkeit und Kameradschaft hervor. Denn all die genannten Leistungen wären nicht selbstverständlich. „Wenn wir uns überlegen, was es bedeuten würde, wenn unsere Stunden von der Stadt vergütet werden müssten: Dann wird das Ausmaß unseres Engagements deutlich", so Hochleitner. Er rechnete vor: „9315 Stunden mal 12,41 Euro Mindestlohn macht 115000 Euro."

Rund 2700 Stunden mehr im Einsatz als 2023

Hochleitner schloss mit der Feststellung: „Auch in Zukunft erwarten uns spannende Herausforderungen. Ich freue mich besonders auf die Auslieferung unseres neuen TLF 4000, welches im nächsten Jahr in Dienst gestellt wird. Zudem stehen weitere Beschaffungen an, und auch personelle Veränderungen haben sich angekündigt." Hochleitner wollte sich auf Nachfrage unserer Redaktion aber nicht näher zu den personellen Veränderungen äußern.

Die Einsatzstatistik trug zweiter Kommandant Franz Jantschy vor. Es wurden im Vereinsjahr 2024 insgesamt 291 Einsätze mit 4581 Stunden absolviert. Im Vereinsjahr 2023 waren es 258 Einsätze mit 3259 Stunden. Die 291 Einsätze gliedern sich in 72 Brände, 198 Technische Hilfeleistungen, sieben Gefahrstoffeinsätze, vier Sicherheitswachen und zehn sonstige Einsätze. Dazu kamen 113 Übungen mit 4734 Stunden. Die Gesamtstundenzahl 2024 (9315) ist deutlich höher als 2023 (6603).

Franz Jantschy trug auch die Statistik der Jugendfeuerwehr vor. Sie besteht aus sieben Mädchen und acht Jungen und leistete in 48 Übungen 1233 Arbeitsstunden.

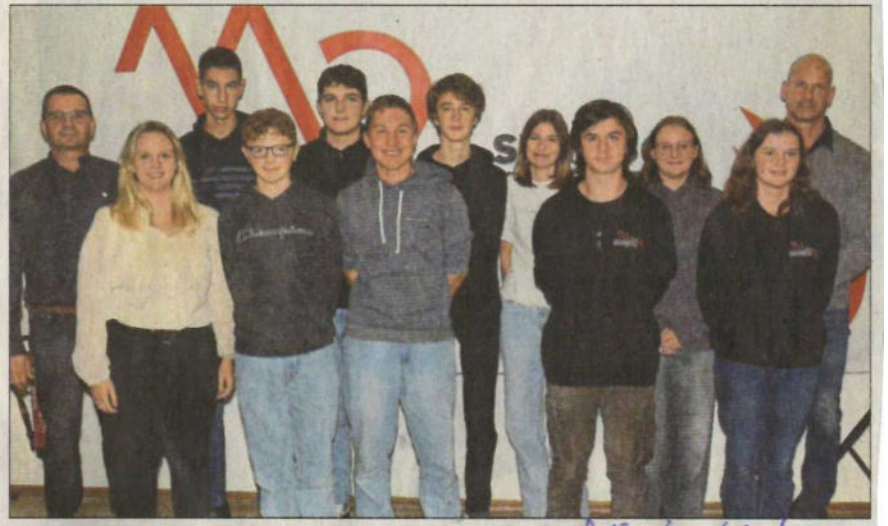
„Hut ab, was ihr alles ehrenamtlich leistet"

„Wenn wir euch nicht hätten, wären wir oft arm dran gewesen", sagte Vize-Bürgermeister Georg Hadersdorfer in seinem Grußwort. „Hut ab, was ihr alles leistet in euren Einsätzen und dies alles ehrenamtlich", ergänzte er. Besonders stellte Hadersdorder die Hochwassereinsätze im Juni 2024 heraus. Hier hätten alle Hilfskräfte zusammengearbeitet „und einen Ortsteil in Moosburg vor dem Absaufen bewahrt".

Erfreut äußerte sich Hadersdorfer, dass „der Feuerwehrnachwuchs vorhanden ist". Kreisbrandinspektor Andreas Müller hielt sein Grußwort kurz: Er dankte den Führungskräften, der Mannschaft und der Stadt Moosburg.

Führungskräfteschlüssel fürs Feuerwehrhaus

Nach vielen Ehrungen und Neuaufnahmen (siehe Bericht unten) wurde noch Josef Mayer von Hochleitner und Jantschy zum Gruppenführer ernannt. Er erhielt das Abzeichen und den Führungskräfteschlüssel fürs Feuerwehrhaus.



Ehrungen, Auszeichnungen und Neuaufnahmen bei der Feuerwehr

Moosburg. (re) In der Generalversammlung der Feuerwehr Moosburg gab es jede Menge Ehrungen, besondere Auszeichnungen und Neuaufnahmen. Für 25 Jahre förderndes Mitglied wurden Florian Alt, Maria Dormeier, Michael Bauer und Dr. Thomas Geiner geehrt. Seit 40 Jahren fördernde Mitglieder sind Gerhard Eggerdinger, Anton Neumaier, Maria Fischer und Hermann Schmolka. Eine besondere Ehre wurde Horst Walla für 50 Jahre als förderndes Mitglied zuteil. Für 40 Jahre aktiven und/oder passiven Dienst wurden Josef Herker und Thomas Krojer geehrt. Für 50 Jahre aktiven und/oder passiven Dienst wurden Georg Goldes sen. und Raimund Seifert ausgezeichnet. Die Deutsche Jugendleistungsspange legten kürzlich neun Jugendliche der Feuerwehr Moosburg ab (wir berichteten). Sie erhielten in der Hauptversammlung feierlich ihre Auszeichnungen: Simon Wimmer, Philip Gido, Leon Bucksch, Tobias Koch, Timo Gold, Anna Wimmer, Daniel Gold, Helena Trebska und Anna Bichlmaier. Neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen wurden Philip Gido, Franziska Koch, Leonie Wiesheu, Timo Gold, Anica Seligmann und Vanessa Funk. – Unsere Bilder zeigen (links) die geehrten Mitglieder: (v.l.) Vize-Bürgermeister Georg Hadersdorfer, zweiter Kommandant Franz Jantschy, Michael Bauer, Kommandant Gerhard Hochleitner, Raimund Seifert, Georg Goldes sen., Horst Walla, Dr. Thomas Geiner, Josef Herker, Vorsitzender Christian Brülbeck, Altbürgermeister Anton Neumaier und zweiten Vorsitzenden Christian Schafhauser. Das rechte Bild zeigt Kommandant Gerhard Hochleitner (v.l.), Jugendwartin Michaela Weiß und zweiten Kommandant Franz Jantschy (r.) bei der Verleihung der Deutschen Jugendleistungsspange an (v.l.) Simon Wimmer, Philip Gido, Leon Bucksch, Tobias Koch, Timo Gold, Anna Wimmer, Daniel Gold, Helena Trebska und Anna Bichlmaier. Fotos: René Spanier

Dank für Hochwasser-Einsatz

Heinz Stiftung spendet 15000 Euro an regionale Hilfskräfte

Moosburg/Wang. (red) Die Heinz Stiftung bedankt sich mit einer Spende in Höhe von 15000 Euro bei den regionalen Hilfskräften, die während des Hochwassers im Jahr 2024 unermüdlichen Einsatz geleistet haben. Besonders betroffen war der Logistikstandort der Heinz-Gruppe in Wang bei Moosburg.

Dank des schnellen und professionellen Handelns der Freiwilligen Feuerwehren Moosburg und Wang, der Wasserwacht Moosburg, des Bayerischen Roten Kreuzes Moosburg sowie des Kreisfeuerwehrverbands Freising konnte Schlimmeres verhindert werden.

„Unser tiefster Dank gilt allen Einsatzkräften, die mit großer Hingabe und Tatkraft zur Bewältigung dieser schwierigen Situation beigetragen haben. Ohne ihre schnelle Hilfe und ihr unermüdliches Engagement wäre die Lage weitaus dramatischer gewesen", betonte Gloria Heinz, Botschafterin der Heinz Stiftung, bei der feierlichen Spendenübergabe. Mit der finanziellen Unterstützung möchte die Heinz Stiftung den beteiligten Organisationen für ihre herausragende Leistung danken und sie in ihrer wichtigen Arbeit weiter stärken. Die Spende soll dazu beitragen, Ausrüstung zu erneuern und zukünftige Einsätze noch effizienter zu gestalten.

„Die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen war vorbildlich und zeigt, wie wichtig der freiwillige und ehrenamtliche Einsatz für unsere Gemeinschaft ist. Wir sind stolz darauf, solch engagierte Ehrenamtliche an unserer Seite zu wissen", so Gloria Heinz weiter.

Die Vertreter der beteiligten Organisationen bedankten sich für die großzügige Unterstützung und die Wertschätzung ihrer Arbeit. „Einsätze wie das Hochwasser 2024 fordern unsere Kräfte aufs Äußerste. Die Spende der Heinz Stiftung ist nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern auch eine starke Motivation für unsere Einsatzkräfte", erklärte Christian Brülbeck, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Moosburg. Auch Benedikt Kehlringer vom BRK Moosburg hob hervor, wie wichtig solche Spenden seien, um die ehrenamtliche Arbeit weiter auf hohem Niveau leisten zu können.

Gloria Heinz (2.v.l.) und Otto G. Heinz (r.), Botschafter der Heinz Stiftung, mit den regionalen Rettungskräften bei der Übergabe der Spende von 15000 Euro. Foto: Heinz Stiftung

Es wurde großzügig gespendet

Freiwillige Feuerwehr hat eine finanzielle Förderung erhalten

HZ 28/02/25

Moosburg. (red) Die Feuerwehr hat kürzlich zwei großzügige Spenden erhalten. Durch die Heinz Stiftung wurden bereits am Montag 3000 Euro an die Feuerwehr übergeben. Eine weitere Spende in Höhe von 500 Euro erhielt die Feuerwehr am Mittwoch durch die Firma Schwarz & Sohn.

Durch die Spende der Heinz Stiftung in Höhe von 15000 Euro hebt diese den unermüdlichen Einsatz der regionalen Hilfskräfte während des Hochwassers 2024 hervor. Besonders betroffen war der Logistikstandort der Heinz Gruppe in Wang bei Moosburg. Dank des schnellen und professionellen Handelns der Feuerwehren Moosburg und Wang, der Wasserwacht Moosburg, des Bayerischen Roten Kreuzes Moosburg sowie des Kreisfeuerwehrverbands Freising konnte Schlimmeres verhindert werden.„Unser tiefster Dank gilt allen Einsatzkräften, die mit großer Hingabe und Tatkraft zur Bewältigung dieser schwierigen Situation beigetragen haben. Ohne ihre schnelle Hilfe und ihr unermüdliches Engagement wäre die Lage weitaus dramatischer gewesen", betonte Gloria Heinz, Botschafterin der Heinz Stiftung, bei der feierlichen Spendenübergabe.

Die Gesamtsumme von 15000 Euro wurde gleich unter den beteiligten Organisationen aufgeteilt, so dass Kommandant Gerhard Hochleitner und Vorsitzender Christian Brülbeck eine Spende von 3000 Euro entgegennehmen konnten. Die Spende der Heinz Stiftung ist nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern auch eine starke Motivation für unsere Einsatzkräfte", erklärte Christian Brülbeck.

Schwarz & Sohn spendete 550 Euro an die Jugendfeuerwehr. Im Herbst 2024 veranstaltete die Firma Schwarz & Sohn am Standort Degernpoint ein Oldtimertreffen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde Spenden in Höhe von 550 Euro gesammelt. Die übergab nun Niederlassungsleiter Stefan Braun und dessen Stellvertreter Matthias Braun an die Jugendfeuerwehr, welche durch Michaela Weiß, Gernot Schönfeld, Phil Kilian und drei aktiven Mitgliedern Jugendfeuerwehr vertreten wurde.

„Die Nachwuchsarbeit in der Jugendfeuerwehr ist essenziell für die Zukunft der aktiven Feuerwehr", so Jugendwartin Michaela Weiß, welche sich über die großzügige Spende der Firma Schwarz & Sohn freut. „Durch diese Spende können wir weitere Ausbildungsmaterialen für die Jugendlichen beschaffen und so die Aus- und Fortbildung weiter fördern". Die Feuerwehr lobte die großzügigen Spenden der Heinz Stiftung, sowie der Firma Schwarz & Sohn.

Die Spendenübergabe an die Moosburger Jugendfeuerwehr bei der Firma Schwarz & Sohn.

Auch die Heinz Stiftung der Heinzgruppe in Wang bei Moosburg spendete.

Fotos: Feuerwehr Moosburg

HZ 27/05/25

Unterstützung für die Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Moosburg. (red) Die ITG GmbH Internationale Spedition und Logistik hat der Freiwilligen Feuerwehr Trikotsätze für die Teilnahme bei Freizeitfußballturnieren gespendet. Damit möchte das mittelständisch geprägte Unternehmen das Engagement und die Gemeinschaft der Freiwilligen stärken. Seit Jahren nehmen aktive Feuerwehrleute an Freizeitfußballturnieren teil. Begleitendes Training und der sportliche Wettkampf dienen nicht nur der körperlichen Betätigung, sondern auch der Kameradschaftspflege und dem Zusammenhalt. Unser Bild zeigt Andreas Orthuber (Branch Manager Overland) mit den Feuerwehrkameraden Christian Brülbeck (Vorsitzender), Christian Schafhauser (zweiter Vorsitzender), Markus Krämer (Löschmeister) und Christian Braun (Zugführer).

Foto: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Großer Andrang vor dem Gerätehaus

Reger Betrieb beim Sommerfest der Moosburger Feuerwehr

Von Niko Firnkees

Moosburg. Es hat schon seine guten Seiten, wenn der Petrus und der Florian miteinander können. Zum Beispiel für das traditionsreiche Feuerwehrfest in der Leinbergerstraße. Bei Kaiserwetter herrschte am Samstag reger Betrieb, der auch dadurch nicht beeinträchtigt wurde, dass sich zur besten mitteleuropäischen Abendessenszeit die Bayern gegen PSG abmühten.

Zum Essen gab es jede Menge Schmankerl: Steckerlfisch, Rollbraten, Wurstsalat, Currywurst mit Pommes oder einen reichlich belegten Brotzeitteller. Für die Süßen wurde Kuchen gereicht, wer lieber fleischlos genoss, konnte eine kalte Käseplatte ebenso schnabulieren wie warme Rahmfleckerl mit Frühlingszwiebeln. Natürlich konnten die Speisen mit entsprechenden kalten oder heißen Getränken hinuntergespült werden. Später machte dann noch der Barwagen die Runde und zauberte mittels Cocktails ein Karibik-Urlaubsflair. Zurück ins heimische Bayern brachten das Publikum dann die unterhaltsamen Klänge der Stadtkapelle.

Mitfahren im historischen Löschfahrzeug

Auch für die Kinder war jede Menge geboten. Das Jugendrotkreuz hatte eine Hüpfburg im RTW-Design aufgeboten, mittels einer Spritze konnte man erste Trainingseinheiten als Löschmeister absolvieren. Nur sollte man dabei nicht diejenigen anspritzen, die gerade vom Kinderschminken gekommen waren. Vielleicht waren sie auf dem Weg zur Bushaltestelle, an der am Samstag nicht der MVV vorfuhr, sondern wo das historische Löschfahrzeug zu einer Stadtrundfahrt einlud. Wie jedes Jahr stand hier eine kleine Schlange an, um mitfahren zu dürfen. Besonders aufregend wurde es für die Kleinen dann, wenn der Fahrer des Löschfahrzeugs kurz das Blaulicht und das Martinshorn einschaltete.

Unter den Besuchern war auch eine Delegation der Floriansjünger aus Oberalting-Seefeld nahe Starnberg. Unter den Moosburgern befanden sich zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, Kultur und Wirtschaft. Und viele Bürger, die die Feuerwehr ganz entspannt treffen wollten. Zwar ist jeder heilfroh, dass es die Floriansjünger gibt, aber noch viel froher, wenn er sie in ihrem eigentlichen Aufgabenbereich nicht benötigt. Und viele kamen einfach, weil sie sich zu diesem Anlass schon immer mit Nachbarn, Bekannten, Kollegen und Verwandten getroffen hatten.

Früh übt sich, wer ein Löschmeister werden will.

Der historische Spritzenwagen war eine der großen Attraktionen.

Das Feuerwehrfest an der Leinbergerstraße war auch heuer wieder sehr gut besucht.

Fotos: Niko Firnkees

„Erster Moosburger Blaulichtcup“ trotz schlechter Witterung ein Erfolg

Moosburg. (red) Die Fußball-Teams der Polizeiinspektion Moosburg, der Feuerwehren Moosburg, Freising, Mauern, Thonstetten zusammen mit dem THW Freising und die Wasserwacht Moosburg fanden sich am Samstagmittag auf dem SGM-Gelände zum „Ersten Moosburger Blaulichtcup“ ein. Die Feuerwehr Moosburg hatte zu dem Gaudi-Turnier unter den Blaulichtorganisationen eingeladen, das vollkommen fair verlaufen ist. Trotz der schlechten Witterung war der Spaß von Anfang an gegeben. Gleich das erste Spiel der PI Moosburg gegen die Feuerwehr Moosburg zeigte, wie spannend es dem Tag über werden wird: Die Partie endete 2:2. Die Floriansjünger aus Freising starteten gleich mit zwei Siegen in das Turnier. Die Wasserwacht und das Mix-Team Feuerwehr Thonstetten/THW Freising lieferten sich ebenfalls eine spannende Partie, die mit einem 2:1-Sieg für Thonstetten/THW endete. Das Spiel um Platz drei zwischen den Feuerwehren Mauern und Freising endete 3:0 für die stark aufspielenden Mauerner Floriansjünger. Das Finalspiel war die Wiederholung des Eröffnungsspiels: Die Polizei Moosburg traf auf die Feuerwehr Moosburg. Die Stimmung hatte den Höhepunkt erreicht. Aufgrund der starken Leistung beider Mannschaften verlief die Partie sehr ausgeglichen. Am Ende gewann aber die Polizei mit 2:0 und holte sich somit den Gesamtsieg. Nach der Siegerehrung ließ man den Abend im Feuerwehrhaus gemütlich ausklingen. Während des Turniers musste die Feuerwehr Moosburg zweimal auf die Autobahn A 92 in Richtung Deggendorf zu Verkehrsunfällen mit mehreren Fahrzeugen ausrücken. Deshalb konnte ein Teil der aktiven Mannschaft das Finalspiel nicht live verfolgen und das Team unterstützen. Christian Braun und Christian Schafhauser hatten das Turnier organisiert und mithilfe zahlreicher Helfer auf die Beine gestellt.

Foto: Feuerwehr Moosburg

Ehrungen 25 Jahre fördernd:

Stefan Klein	Alfred Seibold

Ehrungen 40 Jahre fördernd:

Ehrungen 50 Jahre fördernd:

Andreas Beer	

Ehrungen 25 Jahre aktiv:

Hartauer, Josef	

Ehrungen 40 Jahre aktiv/passiv:

Brülbeck, Christian (akt.)	Danner, Gerhard (akt.)

Ehrungen 50 Jahre (aktiv)/passiv:

Neuaufnahmen in den aktiven Dienst:

Marc Bittrich	Raphael Eberling
Leonhard Wimmer	Quirin Wimmer
Julian Schwarz	

aus aktivem Dienst in passive Abteilung:

Werner Gründel: 1977 – 2024 aktives Mitglied; 12 Jahre 1. Vorstand

Ich sag servus ……

28 Jahre sind auch für einen Schriftführer eine kleine Ewigkeit, und doch vergehen sie so furchtbar schnell. Aber jetzt wird es höchste Zeit den Laptop zu nehmen und für andere mit neuen Ideen Platz zu machen. Für mich waren drei Dinge besonders wichtig:

Gleich am Anfang meiner Amtszeit stand die Digitalisierung des Vereins an. Es gab zwar schon einen PC, aber die Funktionsweise war höchstens eine bessere elektrische Schreibmaschine und die Programme umständlich und ineffizient, weshalb die Arbeiten noch größtenteils auf Papier erledigt wurden. Erst nachdem ich kurz darauf einen digitalen Fotoapparat für den Verein gekauft hatte war es mir auch möglich, die erste Homepage für unseren Verein ins Netz zu stellen, was damals noch kein Standard für eine Feuerwehr war. Und dass unsere Internetadresse, „www.feuerwehr-moosburg.de", immer noch aktuell ist, freut mich schon ein bisschen.

Als nächstes Großereignis war dann 2012 die Komplettrenovierung des Stüberls angesagt. Zudem war ich zu dieser Zeit auch noch mit meiner Gabriele Stüberlwirt. Es gab damals viel zu entscheiden, viel Arbeit und noch mehr Dreck, da auch die Küche geräumt werden musste. Bedanken muss ich mich heute noch beim Beisl Edi, der mir nach längerer Suche ein Steckleiternteil vom ALF für die Theke zur Verfügung gestellt hatte, denn ich wollte unbedingt nach oben einen optischen Abschluß zur Decke haben. Danke auch an Danner Gerhard, der die Befestigung dafür konstruiert hat. Der Scheuchenpflug Heine, Gott hab ihn selig, stellte mir damals noch einen frisch eingebundenen Schlauch zur Verfügung, in den ich Strahler einbaute und schließlich auf der Leiter drapierte – nicht ohne danach einen kräftigen Anschiss von ihm zu kassieren, da man seine extra aufgedruckte Schrift auf dem Schlauch nicht mehr lesen konnte.

Vergessen werde ich auch nie unsere 150-Jahrfeier in 2015, bei der ich für die historische Ausstellung im Zehentstadel verantwortlich war, und das Festwochenende noch abschließend mit einem Bildband dokumentiert habe.

Aber was ich eigentlich sagen möchte: Das alles und noch viel mehr wäre nicht möglich gewesen ohne euer Vertrauen in meine Arbeit, in die Arbeit aller Verwaltungsmitglieder, und auch nicht ohne eure Hilfe, die immer da war, ohne dass ich lange darum bitten hätte müssen.

Dafür bedanke ich mich heute bei euch allen sehr herzlich.

Mane Gruber
Schriftführer a.D.

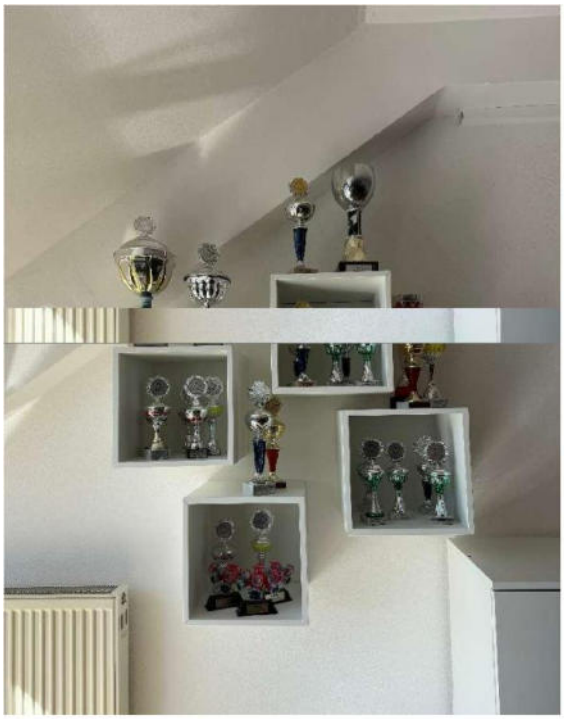
Bereich Jugend

Die Jugendfeuerwehr 2025

Bayerische Jugendleistungsspange

Am 12.07.2025 fand die Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsspange statt. Die Jugendlichen mussten sich in den verschiedensten Einzel- und Truppaufgaben beweisen. Dabei wurde das Wissen unter anderem beim Kuppeln einer Saugleitung, Zuordnung von Feuerwehrgeräten sowie einem schriftlichen Test abgefragt.

Unser neuer Jugendraum



Dieses Jahr gings rund in unserem Jugendraum. Es wurde ein neuer Boden verlegt, die Wände gestrichen und neue Möbel für den Jugendraum beschafft. Auch die Jugendlichen mussten mit anpacken und so wurde die neue Couch sowie die neuen Möbel in gemeinsamer Zusammenarbeit in den zweiten Stock getragen und aufgebaut. Der neue Jugendraum soll ausschließlich als Treffpunkt für die Jugendlichen, nach Übungen oder in ihrer Freizeit genutzt werden. Neben Videospielen, steht den Jugendlichen auch noch ein Kicker, eine Dartscheibe sowie diverse Brettspiele zur Verfügung

Die Jugendfeuerwehr bedankt sich bei allen Helfern!

Bootsübung im Juli

Die Jugendfeuerwehr:

- 13 aktive Mitglieder
- 6 Mädchen
- 7 Jungen
- 6 Jugendwarte und Jugendwarthelfer/in
- 33 Übungen mit ca. 600 Arbeitsstunden

Aktivitäten der Jugendfeuerwehr außerhalb der Übungen:

- Aktion saubere Landschaft
- Wissenstest 2024

Die Nachwuchsfeuerwehrleute aus fünf Landkreiswehren mussten im Moosburger Stadion unter anderem bei der Schnelligkeitsübung 120 Meter Schlauchverbindungen schnellstmöglich verlegen und aneinander schrauben. Foto: Josef Fuchs

Höchste Auszeichnung erworben

Nachwuchsfeuerwehren absolvieren die Prüfung zur Deutschen Jugendleistungsspange

Von Josef Fuchs

Moosburg. Die Zukunft der Feuerwehren im Landkreis liegt in guten Händen. Das bewiesen die Nachwuchskräfte der Floriansjünger am Samstag auf dem Gelände der SG Moosburg, wo die Jugendgruppen der Feuerwehren aus Moosburg, Oberhummel, Freising, Kranzberg und Thalhausen die Prüfung für die Deutsche Jugendleistungsspange erfolgreich ablegten. Dabei mussten jeweils neun Akteure in den fünf Kategorien Staffellauf, Kugelstoßen, Schnelligkeitsübung, Löschaufbau und Fragentest ihre Eignung unter Beweis stellen.

Die Deutsche Leistungsspange ist die höchste Auszeichnung, die ein Mitglied der Jugendfeuerwehr erreichen kann. Sie „erfordert eine fünffache Leistung innerhalb der Gemeinschaft der taktischen Gliederung der Löschgruppe. Diese Leistungsbewertung erstreckt sich auf gute persönliche Haltung und ein geordnetes und geschlossenes Auftreten, auf Schnelligkeit und Ausdauer, auf Körperstärke und -gewandtheit sowie auf ausreichendes feuerwehrtechnisches und allgemeines Wissen und Können", so definiert der Verband Deutsche Jugendfeuerwehr die Aufgabenstellung.

Beim Löschaufbau, dem sogenannten „Löschangriff", soll am Ende aus allen drei Schläuchen das Wasser kommen.

Beim Staffellauf über 1500 Meter war es wichtig, sich zu ergänzen.

Beim Fragentest wurden in einem Gespräch mit der Gruppe Allgemein- und Fachwissen abgefragt.

Beim Kugelstoßen waren in der Gruppe mindestens 55 Meter zu stoßen.

Die fünf geforderten Leistungen sind Kugelstoßen, 1500-Meter-Staffellauf, Fragenbeantwortung, der sogenannte Löschangriff und die Schnelligkeitsübung. Dabei werden die Gruppen von Schiedsrichtern aus den Reihen Landkreisfeuerwehr beobachtet und erhalten unmittelbar nach erbrachter Leistung Feedback zum Gesamteindruck und dem Ergebnis.

Angst vor der Schlauch-Verdrehung

„Grundziel dieser Leistungsspange ist nicht, dass die Leistung jedes einzelnen bewertet wird, sondern die der ganzen Gruppe. Heißt beispielsweise beim Staffellauf, dass die Mitglieder der Gruppe, die am schnellsten und ausdauerndsten sind, möglicherweise einen größeren Anteil der 1500-Meter-Strecke absolvieren könnten", erläutert Kreisjugendwart Roman Bittrich.

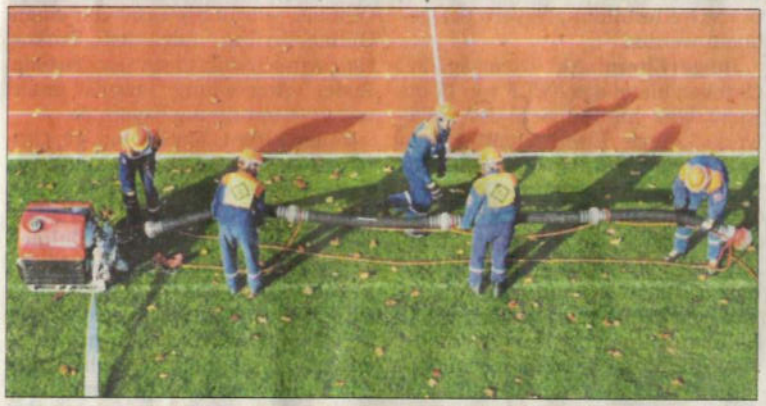
Aus Sicht der Prüflinge sind besonders die feuerwehrtechnischen Aufgaben mit erhöhtem Pulsschlag verbunden, lässt uns ein 18-Jähriger aus der Moosburger Gruppe wissen. Denn obwohl diese Abläufe sehr häufig geprobt werden, kann es immer passieren, dass beispielsweise bei der Schnelligkeitsübung, wo eine 120 Meter lange Schlauchverbindung verlegt und gekoppelt werden muss, eine Verdrehung in einem der Schläuche passiert. Dagegen sorgt der Fragenteil, bei dem jede Gruppe in einem fünfzehnminütigen Gespräch Fragen aus den Bereichen Politik, Umwelt oder Feuerwehrtechnik gestellt bekommt, für keinerlei Angstzustände.

Für die Kandidaten ist beispielsweise völlig klar, dass eine Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr nur erworben werden kann, wenn jemand zwischen 15 bis 18 Jahren alt ist, den Mitgliedsausweis bei der Jugendfeuerwehr besitzt, dieser mindestens ein Jahr angehört und die Übungsbedingungen erfüllt hat. Auch Fragen zur Funktionsweise eines Saugkorbs, zu Daten auf dem Hydrantenhinweisschild oder zu Aufgaben des Bundespräsidenten werden zur vollsten Zufriedenheit der Prüfer beantwortet.

Derzeit 14 Jugendliche bei der FFW Moosburg

Bei der Moosburger Jugendfeuerwehr sorgen Jugendwartin Michaela Weiß und ihre Kollegen dafür, dass der Nachwuchs bestens vorbereitet in die Prüfungen geht. Im Vorfeld der Veranstaltung haben die sechs Jungs und drei Mädchen mehrere Wochen lang zweimal die Woche trainiert und auch die Gegebenheiten auf dem SGM-Gelände wurden dabei mehrmals getestet. Insgesamt sind bei der Moosburger Feuerwehr 14 Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren dabei, erzählt die Jugendwartin, die sich mit ihren Schützlingen außerhalb der Ferienzeiten jeden Mittwoch zur Übung trifft. Dazu seien Neumitglieder jederzeit herzlich willkommen, sagt Michaela Weiß, bei der sich interessierte Jugendliche melden können.

Das Eintrittsalter für die meisten Jugendfeuerwehren wurde vor einigen Jahren von 14 auf zwölf Jahre gesenkt. Ein wichtiger Schritt, sagt Kreisjugendwart Bittrich, denn so können Mitglieder der Kinderfeuerwehren im Landkreis (sechs bis zwölf Jahre) nach dem Ausscheiden direkt in den Jugendgruppen weiter an ihrer Feuerwehrkarriere arbeiten. Dort werden die Nachwuchskräfte spezifischer an die Aufgaben im aktiven Dienst herangeführt. Es werden erste Ausbildungsschritte wie das MTA Basismodul absolviert, so dass ab 16 Jahren der bedingte Einsatzdienst möglich ist. Als Abschluss und höchste Auszeichnung können die Jugendfeuerwehrler so wie die fünf Gruppen dann am Samstag die Deutsche Jugendleistungsspange erringen.



Die Zusammenarbeit war beim Löschangriff ein wichtiges Kriterium, wie hier bei den Saugschläuchen für die Wasserentnahme. Foto: FFW Moosburg

Bei der Schnelligkeitsübung galt es C-Schläuche auf einer Länge von 120 Metern möglichst exakt und schnell zu koppeln. Foto: Josef Fuchs

42 16.07.25

Abnahme des Bayerischen Jugendleistungsabzeichens

Moosburg. (red) Mehrere Jugendfeuerwehren des Landkreises Freising trafen sich am Samstag im Feuerwehrausbildungszentrum in Zolling zur Abnahme des Bayerischen Jugendleistungsabzeichens. Acht Jugendliche aus Moosburg stellten sich bei sommerlichen Temperaturen der Herausforderung. Die Feuerwehranwärter mussten mehrere Einzel- und Truppaufgaben erfolgreich abschließen. Es wird somit auch das Vorgehen zu zweit, sowie als Trupp überprüft. Dabei wurden neben Knoten und Stichen auch das Sortieren von Feuerwehrgeräten durch die Prüfer abgefragt. Aber auch eine Zielspritzübung war dabei und eine Schlauchstrecke von 90 Metern musste gekuppelt werden. Zusätzlich musste ein schriftlicher Theorietest bestanden werden. Von Josef Mayer und Marcus Wieser waren die Jugendlichen optimal vorbereitet worden. Die konnten dann ihr Wissen und Können erfolgreich unter Beweis stellen. Foto: FFW Moosburg

Bereich ALF

ALF

Die „ALFianer“, eine Interessengemeinschaft im Verein der Freiwilligen Feuerwehr Moosburg bestehen seit 1991. Diese Gruppe, die sich vorwiegend aus den Reihen der aktiven und passiven Feuerwehrlern bildet hat es sich zum Ziel gesetzt , **A**lte - **L**ösch - **F**ahrzeuge zu restaurieren, zu pflegen und in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Es kann aber auch jeder, der Interesse an diesen Fahrzeugen hat, und diese Aktivitäten mit einem geringen Jahresbeitrag unterstützen will, Abteilungsmitglied werden. Anfragen können an den Abteilungsleiter gestellt werden.

Die interne Abteilungsleitung von ALF besteht aus:

Abteilungsleiter:	Jens Thorn
Schriftführer:	Thomas Rödl
Kassier:	Thomas Stadler
Fuhrparkleiter:	Andreas Regnet
	Andreas Schwaiger
	Hermann Braun
Ausfahrtsleiter:	Max Braun jun.
	Ludwig Schier

Der Fuhrpark besteht aus:

- **Einsatzleitfahrzeug**

Opel Rekord, Baujahr 1961

- **Tanklöschfahrzeug**

Mercedes/Metz, TLF16, Baujahr 1956

- **Drehleiter**

Mercedes/Metz, DL 27, Baujahr 1936

- **Löschfahrzeug**

Mercedes/Metz, LF16, Baujahr 1959

ALF Jahresbericht 2025

Das Vereinsjahr 2025 war für die Abteilung Alte-Lösch-Fahrzeuge (ALF) der Freiwilligen Feuerwehr Moosburg erneut geprägt von zahlreichen Ausfahrten, Veranstaltungen und gemeinschaftlichen Erlebnissen. Mit viel Herzblut, historischem Interesse und technischer Leidenschaft pflegten unsere Mitglieder nicht nur ihre Fahrzeuge, sondern auch das kameradschaftliche Miteinander – das Rückgrat unserer Abteilung.

Abschließende Ausfahrt im November 2024

Bereits im November des Vorjahres setzte unsere traditionsreiche „Letzte Ausfahrt" einen würdigen Schlusspunkt unter das ALF-Jahr 2024 – und markierte damit zugleich den Auftakt ins neue Berichtsjahr. Rund 40 Mitglieder machten sich auf eine geheim gehaltene Route. Ziel war unter anderem die Werkfeuerwehr Weihenstephan in Freising, wo es spannende Einblicke in moderne Feuerwehrtechnik gab. Der Tag klang bei einem zünftigen Wirtshausbesuch in Großeisenbach und einer beschaulichen Rückfahrt durch den Landkreis aus.

Im Mai 2025 ging es mit Vollgas zum Wendelstein

Im Mai 2025 ging es dann mit rund 20 ALF-Mitgliedern in Richtung bayerische Alpen. Ziel war der markante Wendelstein. Die Ausfahrt mit unseren historischen Feuerwehrfahrzeugen war ein fahrender Rückblick in vergangene Jahrzehnte der Feuerwehrgeschichte. Nach der malerischen Anfahrt ging es per Zahnrad- bzw. Seilbahn auf den Gipfel, wo ein beeindruckender Blick über das Alpenvorland auf die Teilnehmer wartete. Der gemeinsame Wirtshausbesuch rundete den Tag ab.

Der Juni 2025 führte uns zum Petersmarkt

Ende Juni folgte eine besondere Fahrt zur Feuerwehr Oberalting-Seefeld. Bereits frühmorgens startete eine 15-köpfige ALF-Delegation mit den drei Fahrzeugen. Anlass war die Segnung eines neuen Fahrzeugs („SCANIA-Drehleier") der dortigen Floriansjünger. Im Rahmen des traditionsreichen Petersmarkts nahmen wir am Rahmenprogramm teil – auch wenn wir offiziell nicht im Programm standen, waren unsere Fahrzeuge dennoch ein Hingucker. Nach einem gelungenen Tag bei hochsommerlichen Temperaturen ging es zum Abkühlen noch an den Pilsensee, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Großes Feuerwehrjubiläum in Murnau

Ein Höhepunkt des Jahres war zweifellos das mehrtägige Ausflugswochenende zur 150-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Murnau am Schliersee. Mit unseren Oldtimer-Fahrzeugen reisten wir stilvoll über Landstraßen an und wurden in Murnau bzw. in Saulgrub herzlich empfangen und verbrachten gemütlich die nächsten Tage.

Alt.Schön.Legendär – Oldtimer am Stadtsommer

Trotz Regenschauern fand unsere ALF-eigene Veranstaltung „Alt. Schön. Legendär." Im Rahmen des Stadtsommers großen Anklang. Allerlei Besucher ließen sich nicht abschrecken und bestaunten unsere historischen Fahrzeuge – einige wagten sich sogar zu einer Mitfahrt im alten LF. Auch modernes Gerät war ausgestellt, und so ergab sich ein spannender Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Zwar musste das Grillangebot wetterbedingt ausfallen, doch der Getränkeausschank sorgte für die nötige Stärkung. Der Reinerlös floss wie immer in den Erhalt unserer Fahrzeuge – und auch das wichtige Thema neue Fahrzeughalle wurde thematisiert.

Fortschritt beim Hallenbau

Neben all den Ausfahrten und Veranstaltungen war 2025 auch ein bedeutendes Jahr in Sachen Hallenprojekt. Die Baugenehmigung liegt vor – ein großer Meilenstein! Leider zerschlug sich eine der angedachten Umsetzungsvarianten, sodass aktuell neue Ideen entwickelt und geprüft werden. Ebenso müssen wir in Sachen der Finanzierung noch einiges prüfen. Der Blick ist jedoch nach vorn gerichtet, und wir gehen davon aus, dass im Vereinsjahr 2025/2026 endlich mit dem Baubeginn für die neue Halle gestartet werden kann.

Ziel bleibt die langfristige, sichere Unterbringung aller vier Oldtimer unter einem Dach – ein Projekt.

Pflegearbeiten und Instandhaltung

Neben den zahlreichen Ausfahrten und Veranstaltungen dürfen die notwendigen Erhaltungs- und Pflegearbeiten an unseren alten Feuerwehrfahrzeugen nicht unerwähnt bleiben. Viele unserer Mitglieder investieren Jahr für Jahr viel Zeit, handwerkliches Geschick und technische Leidenschaft in die Wartung, Pflege und Instandsetzung unserer historischen Fahrzeuge. Im Vereinsjahr 2024/2025 standen dabei nicht nur kleinere Arbeiten auf dem Programm: So wurden an zwei Fahrzeugen umfangreiche Schweißarbeiten an der Karosserie durchgeführt. Diese Arbeiten waren nicht nur technisch anspruchsvoll, sondern auch zeitintensiv und erforderten höchste Sorgfalt

Dank und Ausblick

Abschließend möchte sich die komplette Abteilungsleitung bei allen Mitgliedern für ihr Engagement und ihre Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Mit Blick auf die kommenden Herausforderungen hoffen wir weiterhin auf eure aktive Beteiligung und freuen uns auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2025/2026.

Ein Bericht von ALF-Mitglied Thomas Rödl

Geheimnisvolle Ausfahrt mit Blaulicht

Letzte Ausfahrt der Abteilung Alte-Lösch-Fahrzeuge (ALF) in diesem Jahr

Moosburg. (red) Am Sonntag letzter Woche fand die traditionelle „Letzte Ausfahrt" der Abteilung Alte-Lösch-Fahrzeuge der Moosburger Feuerwehr statt, die jedes Jahr große Beteiligung unter den Mitgliedern verzeichnet. Rund 40 Mitglieder und Oldtimerbegeisterte trafen sich mit drei der vier Moosburger Oldtimer-Löschfahrzeuge, einem historischen Gastfahrzeug im Privatbesitz eines Abteilungsmitglieds sowie zwei Kleinbussen für eine besondere Fahrt ins Blaue.

Drei der vier historischen Löschfahrzeuge nahmen an der Ausfahrt teil.

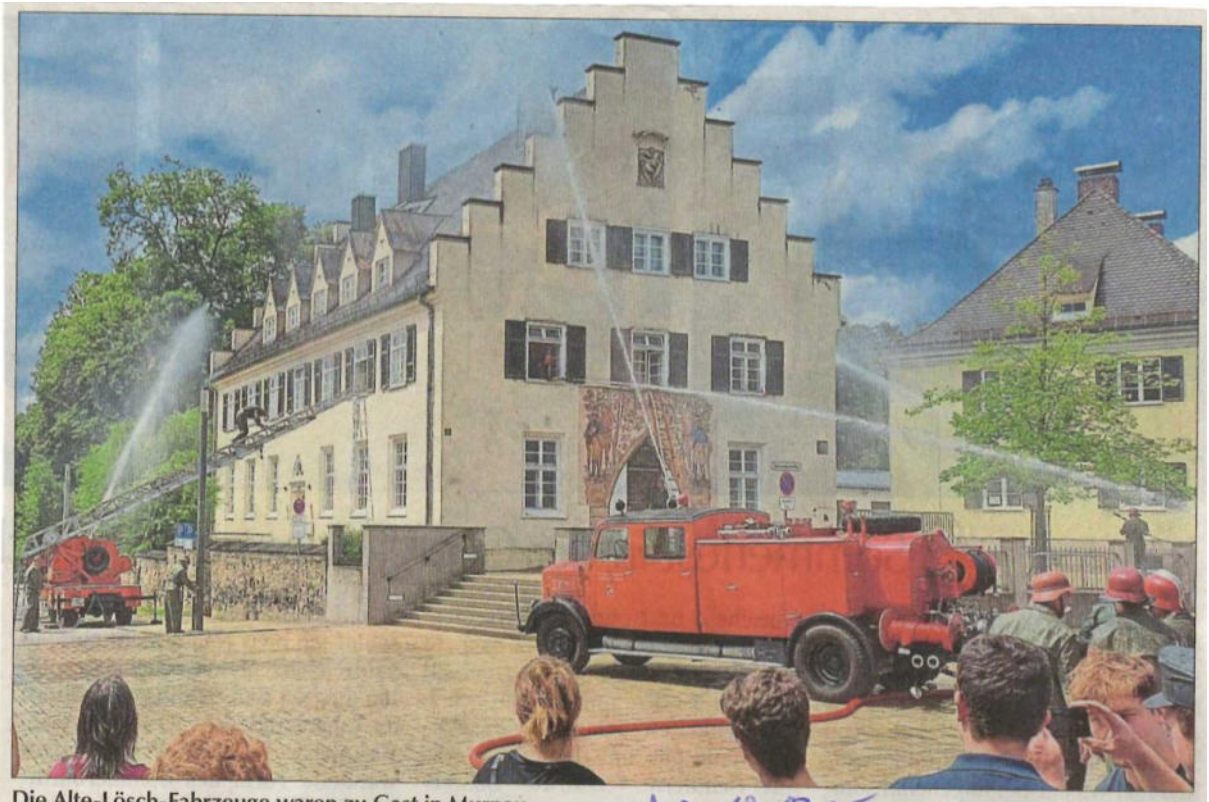
Wie üblich blieb das Ziel bis zur Abfahrt um 10. 30 Uhr vom Feuerwehrgerätehaus in Moosburg ein Geheimnis. Die Route führte den Fahrzeugkonvoi über insgesamt rund 80 Kilometer.

Erster Halt war die Werkfeuerwehr Weihenstephan in Freising. Der Besuch bot die Gelegenheit, sich über historische und aktuelle Fahrzeugtechnik auszutauschen und die Unterschiede in der Ausstattung und Ausrüstung kennenzulernen. Besonders bei der maßgeschneiderten Ausrüstung der Werkfeuerwehr zum speziellen Schutz des Hochschulstandorts zeigten sich Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten zwischen den Feuerwehren sowie dem historischen und modernen Gerät.

Nach dem informativen Austausch und der Besichtigung in Freising ging es weiter nach Großeisenbach, wo in einem traditionellen Wirtshaus gerastet wurde. Anschließend führte die Route über idyllische Nebenstraßen durch den Landkreis. Gegen 16 Uhr kehrten die Fahrzeuge und ihre Besatzungen wohlbehalten zum Gerätehaus in der Leinbergerstraße zurück, wo der Tag in geselliger Runde ausklang.

Die Ausfahrt war für die Oldtimer-Enthusiasten und die Mitglieder der Abteilung wieder ein gelungenes Highlight der Saison.

Rund 40 Mitglieder und Oldtimerbegeisterte trafen sich mit drei der vier Moosburger Oldtimer-Löschfahrzeuge, einem historischen Gastfahrzeug im Privatbesitz sowie zwei Kleinbussen. Fotos: Freiwillige Feuerwehr Moosburg



Die Alte-Lösch-Fahrzeuge waren zu Gast in Murnau. 42 19.07.25 Foto: Freiwillige Feuerwehr Moosburg

Geschichte auf Rädern

FFW-Moosburg feiert mit Murnau am Schliersee

Moosburg. (red) Am vergangenen Wochenende war die Abteilung Alte-Lösch-Fahrzeuge (ALF) der Freiwilligen Feuerwehr Moosburg wieder auf Achse – und diesmal gleich für mehrere Tage. Ziel war der Schliersee sowie die große 150-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Murnau.

Mit einer Kolonne historischer Feuerwehrfahrzeuge – darunter das Löschgruppenfahrzeug LF 16 von 1959, ein Tanklöschfahrzeug aus dem Jahr 1956 und weitere Einsatzfahrzeuge – reisten die Oldtimerbegeisterten über das Wochenende hinweg in die oberbayerische Region.

In Murnau erwartete die Teilnehmer ein volles Programm: Neben der Fahrzeugausstellung zum Feuerwehrjubiläum standen viele Fachgespräche und der Austausch mit anderen Oldtimerfreunden auf dem Plan. Der Höhepunkt folgte am Sonntag: Bei einer gemeinsamen Oldtimerrundfahrt durch die Umgebung konnten die historischen Feuerwehrfahrzeuge zeigen, was in ihnen steckt. Im Verband ging es stilecht mit Blaulicht und Martinshorn durch die oberbayerische Bilderbuchlandschaft.

Wer selbst einmal Feuerwehrgeschichte hautnah erleben möchte, hat dazu schon bald Gelegenheit: Am 26. Juli von 10 bis 15 Uhr präsentieren sich die Oldtimer der FFW unter dem Motto „Alt. Schön. Legendär. – Feuerwehrgeschichte zum Anfassen“ im Rahmen des Moosburger Stadtsommers am Stadtplatz. Der Erlös der Veranstaltung fließt direkt in den Erhalt der historischen Fahrzeuge.

Ein paar Leute kamen trotz Regenwetters – zu sehen waren das historische Tanklöschfahrzeug (v.l.), das moderne Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und das Einsatzleitfahrzeug, Baujahr 1961. HZ 28.07.25 Fotos: René Spanier

Neue Halle für die Oldtimer

Feuerwehr-Abteilung hat sich an der Stadtsommer-Aktion beteiligt

Moosburg. (re) Die Abteilung „Alte Löschfahrzeuge“ (ALF) der Feuerwehr Moosburg präsentierte im Rahmen der Aktion „Stadtsommer“ am Samstag ihre Oldtimer auf dem Stadtplatz. Aufgrund des Regenwetters hielt sich der Besuch in Grenzen, trotzdem staunten die Gäste über die Oldtimer. Außerdem nahmen die Kinder gerne an den Rundfahrten im alten Löschfahrzeug Baujahr 1959 teil. Am Rande der Veranstaltung berichteten Feuerwehr-Vorsitzender Christian Brülbeck und ALF-Chef Jens Thorn unserer Mediengruppe über das geplante Bauprojekt einer neuen Feuerwehrhalle für die Oldtimer. Das Grundstück wäre kein Problem, der Bauplan ist schon genehmigt, doch es scheitert aktuell am Geld. „Wenn wir das Geld hätten, könnten wir schon anfangen“, sagte Brülbeck.

Vorsitzender Christian Brülbeck (l.) und Abteilungsleiter Jens Thorn informierten über das geplante Bauvorhaben der Feuerwehr.

Die ALF hat vier Oldtimer: ein Einsatzleitfahrzeug (ELW, Opel Rekord, Baujahr 1961), ein Löschfahrzeug (LF16, Mercedes, 1959), ein Tanklöschfahrzeug (TLF16, Mercedes, 1956) und das Mercedes-Drehleiter-Auto (DL 27, 1936). Der Aufbau bei den Fahrzeugen stammt von der Firma Metz. Christian Brülbeck informierte: „Die Abteilung Alte Löschfahrzeuge wurde 1989 gegründet. Es ging darum, diese Oldtimer der Nachwelt zu erhalten.“ Inzwischen hat die Abteilung 130 Mitglieder. Abteilungsleiter Jens Thorn ergänzte: „Es kann jeder zur ALF gehen, man muss nicht Mitglied in der Feuerwehr sein. Die meisten unserer Mitglieder sind aber natürlich bei der Feuerwehr.“

Schwierige Suche nach neuer Unterkunft

Viele Jahre lang waren die Oldtimer in einer Halle an der Thalbacher Straße untergebracht, wie Brülbeck erklärte. Dann gab es aber eine Veränderung. Brülbeck: „Wir mussten zum 31. Dezember 2024 wegen Eigenbedarf des Eigentümers ausziehen, wobei wir diesem sehr dankbar sind für die Unterstellmöglichkeit in den vergangenen Jahren.“ Somit begann dann die Suche nach einer neuen Unterkunft.

Feuerwehr-Chef Christian Brülbeck erläuterte: „Es ist ein großes Problem, eine Unterstellmöglichkeit für die historischen Fahrzeuge zu bekommen. Die Möglichkeit von Miet-Garagen scheidet aus, denn die sind viel zu teuer“. Es tat sich aber ein Hoffnungsschimmer auf: „Die Stadt Moosburg erklärte sich bereit, uns ein Grundstück zur Verfügung zu stellen“, so Brülbeck. Er sagte auf Nachfrage der Redaktion, dass dies beispielsweise auf Erbpacht geschehen könnte und dass das besagte mögliche Grundstück in der Neustadt liege. „Wir haben auch schon einen genehmigten Bauplan“, ergänzte Brülbeck. Doch was man nicht hat, ist das nötige Geld zum Bauen. „Es scheitert einfach am Geld. Ich rechne mit Kosten von rund 70.000 Euro für die Halle. Wobei wir bei den Bauarbeiten natürlich viel Eigenleistung einbringen möchten. Aber eine Halle produzieren, dass können wir nicht.“ Brülbeck erklärte: „In dieser künftigen Halle möchten wir alle vier Oldtimer unterbringen. Wir möchten mit dem Neubau eine langfristige Lösung schaffen. Schließlich sollen die historischen Fahrzeuge noch 50 Jahre oder mehr halten“, so Brülbeck. Deshalb ist man nun auf der Suche nach Sponsoren, welche die ALF-Abteilung finanziell beim Fahrzeughallen-Neubau unterstützen möchten. Derzeit sind die Oldtimer in „Notquartieren“ untergebracht, wie Brülbeck erklärte. So steht beispielsweise die Drehleiter aus dem Jahr 1936 zur Zeit in Garching. Dieses Fahrzeug wurde von einem Besucher der Stadtsommer-Aktion schmerzlich vermisst.

Die ALF sowie generell die ganze Moosburger Feuerwehr machte aus dem verregneten Samstag aber das Beste. Es wurden trotzdem die Rundfahrten mit dem alten Löschfahrzeug aus dem Jahr 1959 angeboten und es gab Bier und alkoholfreie Getränke. Aufgrund des Regens verzichtete man aber auf die Spritzwand und auch der Grill blieb kalt.

Wer die ALF der Feuerwehr Moosburg bei ihrem Vorhaben des Neubaus einer Fahrzeughalle für die Oldtimer finanziell unterstützen möchte, der kann sich beim Feuerwehr-Vorsitzenden per E-Mail melden unter 1.vorstand@feuerwehr-moosburg.de.

WAS IST WO?

Themen	Bereich
Titelbild	10
Impressum	10
Grußworte Vorstand und Kommandant	11 ff.
Bereich Einsatzwesen	20
Führungsdienstgrade	21 ff.
Einsatzfahrzeuge	22 ff.
Tätigkeitsbericht/Einsatzzeiten/Grafiken	23 ff.
Alle Termine im Vereinsjahr	24 ff.
Tätigkeiten Gerätewarte	25
Presseberichte von Übungen, Ausbildung	26 ff.
Einsatzlisten	27 ff.
Presseberichte von Einsätzen	28 ff.
Der Verein	30
Vorstandschaft, Mitgliederstand	31 ff.
Ehrenmitglieder	31_03
Presseberichte	37 ff.
Ehrungen, Neuaufnahmen, Verabschiedungen	38
Abschied Schriftführer	39
Jungfeuerwehr	40 ff.
Bericht, Fotos	41 ff.
Zeitungsberichte	42 ff.
ALF (Bereich Alte Löschfahrzeuge)	50 ff
was ist ALF?	51
Fuhrpark	52
Jahresbericht	53 ff.
Presse	55
Übersicht	90